

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 13

Wirtschaftsrechnungen

Verbrauch in Haushalten von
Arbeitern der Montan-Industrien 1956/57

Sonderheft 5



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 13

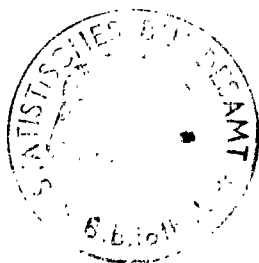
Wirtschaftsrechnungen

Verbrauch in Haushalten von
Arbeitern der Montan-Industrien 1956/57

Sonderheft 5



VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTT GART UND MAINZ



(56 1139)
01. 45 18

Inhalt

| | Seite |
|--|-------|
| Vorbemerkung | 4 |
| Textteil | |
| Verbrauch in Haushalten von Arbeitern der Montan-Industrien 1956/57 | |
| I. Erhebungsumfang und -verfahren | 5 |
| II. Struktur der erfaßten Haushalte und ihre Einnahmen | 5 |
| III. Verbrauchsstruktur | 7 |
| IV. Verbrauchsmengen an Nahrungsmitteln | 8 |
| V. Vergleich mit Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbraucher- gruppe | 10 |
| Erläuterungen | 12 |
| Tabellenteil | |
| 1. Einnahmen und Ausgaben je Haushalt von Arbeitern der Montan- Industrien | 14 |
| 2. Verbrauchte Mengen an ausgewählten Waren je Haushalt sowie durchschnittliche Aufwandsbeträge je Mengeneinheit in Haushal- ten von Arbeitern der Montan-Industrien | 24 |
| 3. Einnahmen und Ausgaben (Gruppen) je Haushalt von Arbeitern der Montan-Industrien in ausgewählten Revieren | 26 |
| Anhang | |
| Systematisches Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben der Wirt- schaftsrechnungen | 27 |
| Die Ergebnisse beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) | |

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Erschienen im November 1961

Preis DM 2.50

Vorbemerkung

Die Hohe Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl hat im Rahmen ihrer Untersuchungen über die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeiter in den zu ihrem Aufgabenkreis gehörenden Industrien – Eisenerz-, Steinkohlenbergbau und Eisenschaffende Industrie – auch Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen durchgeführt. Aufgabe dieser Erhebungen war es, von Land zu Land und von Industriezweig zu Industriezweig vergleichbare statistische Unterlagen über die Verwendung der Einkommen sowie die Verbrauchsgewohnheiten zu ermitteln. Ein Unterausschuß „Familienbudgets“ des Ausschusses „Methoden des Reallohnvergleichs“ bei der Hohen Behörde und eine Arbeitsgruppe der nationalen Statistischen Ämter der Mitgliedsstaaten erarbeiteten die anzuwendenden Verfahren und ins einzelne gehende Richtlinien, um auf diese Weise ein einheitliches Vorgehen und damit die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten. Die Durchführung selbst oblag den nationalen Statistischen Ämtern.

Die Hohe Behörde hat die Ergebnisse der Statistik in ihren „Statistischen Informationen“¹⁾ für alle Länder veröffentlicht und dabei insbesondere die Unterschiede der Lebenshaltung der einbezogenen Arbeiterhaushalte unter internationaler Sicht herausgestellt.

Aber auch für nationale Verbrauchsuntersuchungen ist das Material von Bedeutung, da es wichtige Bevölkerungsgruppen der Bundesrepublik umfaßt, für die in dieser Ausführlichkeit bis dahin noch keine Angaben vorlagen. Daher hat das Statistische Bundesamt im Einverständnis mit der Hohen Behörde die Erhebungsunterlagen für die Haushalte der Bundesrepublik nachträglich so zusammengestellt, daß sie mit den aus den nationalen Wirtschaftserhebungserhebungen gewonnenen Angaben für verschiedene andere Bevölkerungsgruppen vergleichbar sind. Nachdem die wichtigsten Daten bereits in „Wirtschaft und Statistik“²⁾ erschienen sind, enthält der hier vorliegende Band das ausführliche Zahlenmaterial. Angaben für das Saarland werden darin nicht nachgewiesen, da die verschiedenen Währungen eine Zusammenfassung nicht zulassen und außerdem das Statistische Bundesamt in der Erhebungszeit für die Durchführung der Statistik im Saarland nicht zuständig war.

1) Série Sozialstatistik Nr. 1 – 1960 „Wirtschaftsrechnungen der Arbeiterfamilien der EGKS 1956/57“.

2) „Wirtschaft und Statistik“ 11. Jahrgang NF 1959, Heft 5 „Die Lebenshaltung von Arbeitern in den Montan-Industrien“, S. 237 ff.

Verbrauch in Haushalten von Arbeitern der Montan - Industrien 1956/57

I. Erhebungsumfang und -verfahren

Die Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen der Hohen Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl 1956/57 bezogen sich auf Haushalte von Arbeitern des Steinkohlen-, des Eisenerzbergbaus und der Eisenschaffenden Industrie. Der Braunkohlenbergbau blieb unberücksichtigt, da dieser Industriezweig nur in Deutschland Bedeutung hat und somit für internationale Vergleiche nicht benötigt wird¹⁾. Der Umfang der Untersuchung mußte aus finanziellen und organisatorischen Gründen auf 2 000 Familien im Gebiet der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl beschränkt werden. Für die Bundesrepublik Deutschland waren 440 Haushalte vorgesehen. Mit dieser Zahl von Haushalten war es nicht möglich, die Verbrauchsverhältnisse der gesamten in Frage stehenden Gruppen von Haushalten zu untersuchen. Man mußte sich vielmehr auf vergleichbare Ausschnitte mit relativ homogenen Einkommens- und Verbrauchsverhältnissen beschränken. Es war sehr schwierig, diese Ausschnitte einheitlich festzulegen wegen der unterschiedlichen Wirtschafts- und Haushaltsstruktur in den drei Industriezweigen (Einkommen, Beruf, Größe, Zusammensetzung der Haushalte u.ä.) von Land zu Land. Schließlich wurde der zu untersuchende Haushaltstyp wie folgt bestimmt:

- Der Haushaltsvorstand mußte als Arbeiter im Steinkohlenbergbau, Eisenerzbergbau oder in der Eisenschaffenden Industrie beschäftigt sein, sein Lohn innerhalb einer Spanne von ± 15 bis 20 vH vom durchschnittlichen Lohn der betreffenden Arbeitsgruppe liegen. Im Bergbau wurde dabei nach Unter- und Über- tagearbeitern unterschieden.
- Dem Haushalt mußten vier Personen angehören, und zwar außer den Eltern zwei unterhaltsberechtigten Kinder unter 14 Jahren.
- Die Ehefrau durfte in keinem Dauerarbeitsverhältnis stehen, sondern allenfalls einer gelegentlichen Nebenbeschäftigung nachgehen.
- Die Haushalte durften nicht mehr als 10 Ar Gartenland bewirtschaften, kein Großvieh halten oder Erzeugnisse aus eigener Bewirtschaftung regelmäßig verkaufen.
- Der Haushaltsvorstand mußte die Nationalität des Landes besitzen, in dem er arbeitete und täglich zu seiner Familie zurückkehren.

Die zu befragenden Haushalte waren in den einzelnen Ländern so zu verteilen, daß für die drei Industriezweige — im Bergbau möglichst auch noch für die beiden Gruppen der Unter- und Über- tagearbeiter — für die wichtigsten Reviere eigene Ergebnisse erstellt werden konnten. In der Bundesrepublik Deutschland wurden alle Reviere anteilmäßig berücksichtigt, um die regionalen Einkommens- und Verbrauchsunterschiede voll zur Geltung kommen zu lassen.

Die Auswahl der Haushalte konnte nicht auf Grund eines Stichprobenplanes erfolgen; man mußte den bei den meisten bisherigen Wirtschaftsrechnungen üblichen Weg gehen, die Auswahl aus einem Kreis sich freiwillig meldender Haushalte zu treffen.

Die Erhebung erstreckte sich grundsätzlich auf die Zeit vom 1. Mai 1956 bis 30. April 1957. Einige Haushalte, die als Ersatz für solche, die im ersten Buchführungsmonat ihre Mitarbeit einstellten, einbezogen wurden, begannen die Buchführung erst am 1. Juni bzw. 1. Juli und beendeten sie entsprechend später. Der Zeitraum eines vollen Jahres wurde gewählt, um jahreszeitliche Schwankungen der Einnahmen und Ausgaben bzw. des Verbrauchs angemessen erfassen zu können.

Bei der Untersuchung wurde die Haushaltungsbuchmethode angewandt. Dabei konnten, wie in den anderen Ländern, auch in der Bundesrepublik Deutschland die für die eigene Statistik der Wirtschaftsrechnungen verwendeten Haushaltungsbücher benutzt werden. Von der Erhebungsmethode her gesehen waren daher die Angaben der Montan-

¹⁾ Bei 150 Haushalten des Braunkohlenbergbaus wurden 1956/57 für ein Jahr Wirtschaftsrechnungen durch die IG Bergbau im Anschluß an frühere, ähnliche Erhebungen im Kali- und Steinsalzbergbau erhoben. Die Ergebnisse werden in Kürze in dieser Veröffentlichungsfolge erscheinen.

Tabelle 1: Die erfaßten Haushalte 1956/57 nach Industriezweigen und Revieren

4-Personen-Arbeiter-Haushalte der Montan-Industrie

| Revier | Industriezweig | | |
|------------------------|--------------------|-----------------|---------------------------|
| | Steinkohlenbergbau | Eisenerzbergbau | Eisenschaffende Industrie |
| Ruhr | 219 | — | 91 |
| Aachen | 19 | — | — |
| Salzgitter | — | 45 | 8 |
| Sieg-Dill-Lahn | — | 45 | 10 |
| Oberpfalz | — | 10 | 5 |
| Reviere zusammen | 238 | 100 | 114 |

Arbeiter von vornherein zum Vergleich mit den Ergebnissen der laufenden Wirtschaftsrechnungen verwertbar.

Die Verfahren der Hohen Behörde bei der Aufbereitung stimmten jedoch mit denen bei den Wirtschaftsrechnungen in der Bundesrepublik nicht ganz überein. Dies traf zunächst für die Unterteilung der Einnahmen und Ausgaben zu, ferner für die Berechnung der Verbrauchseinheiten (Vollpersonen), die Behandlung der Kapitalkonten, des Verbrauchs von Eigenerzeugnissen u.ä. Die Angaben wurden deshalb entsprechend neu zusammengestellt. Da die Verfahren des Statistischen Bundesamtes schon in verschiedenen Veröffentlichungen eingehend dargestellt worden sind²⁾, wird an dieser Stelle nicht mehr näher darauf eingegangen.

II. Struktur der erfaßten Haushalte und ihre Einnahmen

Von den in die Erhebung einbezogenen Haushalten verblieben 452, die die Buchführung ein volles Jahr durchhielten und deren Angaben verwertbar waren. Davon entfielen auf den Steinkohlenbergbau 238, den Eisenerzbergbau 100 und die Eisenschaffende Industrie 114 Haushalte³⁾. Von den erfaßten Arbeitern im Steinkohlenbergbau arbeiteten 171 (72 vH) unter Tage und 67 über Tage, von denen im Eisenerzbergbau 69 unter und 31 über Tage.

Bevor auf die Lebenshaltung der einbezogenen Haushalte eingegangen wird, soll zunächst ein Überblick über die Art der Haushalte, ihre Struktur sowie ihre Einkommensverhältnisse gegeben werden, soweit diese Angaben zum besseren Verständnis der Ergebnisse über die Lebenshaltung beitragen. Im großen Rahmen sind diese Faktoren zwar durch die Auswahlrichtlinien bestimmt; es zeigen sich aber doch Besonderheiten bei den Haushalten der einzelnen Industriezweige, die allerdings nur ungefähre Vorstellungen über die entsprechenden Daten in der Gesamtheit der untersuchten Bevölkerungsgruppen vermitteln können. Für einen repräsentativen Nachweis der Einkommen und ihre Struktur sowie der Verteilung der Haushalte nach den übrigen Merkmalen, wie z. B. der Wohnverhältnissen und ähnlichen, sind die Angaben nicht geeignet, da die Haushalte — wie bereits erwähnt — nicht nach einem Stichprobenplan ausgewählt wurden und die Zahl der erfaßten Haushalte dafür auch nicht ausreicht.

Bei den hier besprochenen Erhebungen war vorgesehen worden, daß die Haupteinkommensquelle der einzubeziehenden Haushalte das Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes aus Hauptberuf sein sollte. Seine absolute Höhe war durch die Auswahlrichtlinien ziemlich genau festgelegt, indem es nach der durchschnittlichen Höhe der Löhne in den 3 Industriezweigen ausgerichtet wurde. Da die Haushalte, die sich für die Buchführung zur Verfügung stellten, jedoch vorwiegend in der oberen Hälfte der in den Auswahlrichtlinien festgelegten Spanne lagen, übersteigt das durch-

²⁾ Vgl. „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“, Reihe 13, Wirtschaftsrechnungen, Sonderhefte 1 bis 3. — ³⁾ Entspricht nicht der prozentualen Verteilung der Gesamtmasse, so daß Durchschnitt für die Montan-Industrie nur mit entsprechender Gewichtung gerechnet werden dürfen.

Tabelle 2: Durchschnittliche Jahreseinnahmen 1956/57
4-Personen-Arbeiter-Haushalte der Montan-Industrie

| Haushalte von Arbeitern im/in der | Haus-halte | Durchschnittliche Jahreseinnahmen je Haushalt | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|------------|---|--|------|-------------|-----|----------------------------------|-----|-----------------------|-----|---------------------|-----|--------|------|
| | | insgesamt | Arbeitseinkommen | | | | Einnahmen aus | | | | Sonstige Ein-nahmen | | | |
| | | | des Haushaltsvorstandes aus Hauptberuf | | Nebenerwerb | | der übrigen Haus-haltsmitglieder | | Eigen-bewirtschaftung | | Ver-mietung | | DM | vH |
| Anzahl | DM | vH | DM | vH | DM | vH | DM | vH | DM | vH | DM | vH | | |
| Steinkohlenbergbau | 238 | 8 318,31 | 7 375,48 | 88,7 | 35,66 | 0,4 | 33,55 | 0,4 | 81,65 | 1,0 | 15,43 | 0,2 | 776,54 | 9,3 |
| davon: unter Tage | 171 | 8 807,73 | 7 943,20 | 90,2 | 27,45 | 0,3 | 28,25 | 0,3 | 73,16 | 0,8 | 8,61 | 0,1 | 727,06 | 8,3 |
| über Tage | 67 | 7 068,82 | 5 926,52 | 83,8 | 56,66 | 0,8 | 47,07 | 0,7 | 103,34 | 1,5 | 32,86 | 0,5 | 902,37 | 12,7 |
| Eisenerzbergbau | 100 | 7 308,32 | 6 092,05 | 83,4 | 53,33 | 0,7 | 70,34 | 1,0 | 292,04 | 4,0 | 45,64 | 0,6 | 752,92 | 10,3 |
| darunter: unter Tage | 69 | 7 574,92 | 6 516,03 | 86,0 | 38,70 | 0,5 | 56,39 | 0,7 | 277,74 | 3,7 | 58,80 | 0,8 | 627,26 | 8,3 |
| Eisenschaffenden Industrie | 114 | 8 062,44 | 7 172,47 | 89,0 | 24,38 | 0,3 | 24,09 | 0,3 | 52,32 | 0,6 | 27,95 | 0,3 | 761,23 | 9,5 |

schnittliche Arbeitseinkommen der hier untersuchten Haushalte den Durchschnittswert der jeweiligen Arbeitergruppe.

Die Höhe der durchschnittlichen Arbeitseinkommen ist abgestuft nach Industriezweigen und nach Unter- und Übertagearbeitern. Den höchsten Bruttoverdienst hatten die einbezogenen Untertagearbeiter im Steinkohlenbergbau mit 7 943 DM im Jahr bzw. 662 DM monatlich und den geringsten Verdienst die Übertagearbeiter im Eisenerzbergbau mit 5 148 DM im Jahr bzw. 429 DM monatlich.

Zum Arbeitseinkommen zählte neben dem Barlohn noch der Geldwert von Sachleistungen der Arbeitgeber (z. B. von Deputaten, einer mietfreien oder mietverbilligten Werkwohnung, von kostenlosem oder verbilligtem Kantinenessen). Sachleistungen der Unternehmer wurden ebenso wie Erzeugnisse aus eigener Bewirtschaftung grundsätzlich mit Preisen bewertet, die Haushalte in vergleichbarer wirtschaftlicher Situation beim Kauf des betreffenden Erzeugnisses bzw. der betreffenden Leistung zum gleichen Zeitpunkt hätten anlegen müssen (Verbraucherpreise). Im allgemeinen konnte man sich auf die durch die Erhebung selbst gewonnenen Werte stützen. Gelegentlich mußte allerdings auf Preise der Einzelhandelspreisstatistik zurückgegriffen werden. Bei der Ermittlung des Wertes des freien oder verbilligten Kantinenessens wurde unterstellt, daß die Ernährung in der Kantine mengen- und wertmäßig die gleiche war wie im Haushalt im Durchschnitt des gesamten Buchführungsjahres. Dabei fand der unterschiedliche Nahrungsmittelbedarf von Personen verschiedenen Alters, Geschlechts und Berufs mit Hilfe der Vollpersonenrechnung Berücksichtigung. Der Wert des Mietvorteils von Haushalten in Werkwohnungen wurde an Hand der Mietzahlungen von Haushalten in vergleichbaren Wohnungen ermittelt. In gleicher Weise wurde übrigens auch bei der Bewertung der Wohnungsnutzung im Eigenheim verfahren. Deputatkohlen der Arbeiter im Steinkohlenbergbau wurden nicht mit einem Kleinverbraucherpreis, sondern mit dem Landabsatzpreis bewertet.

Sachleistungen der Arbeitgeber spielten bei Haushalten des Steinkohlenbergbaus insbesondere durch die hier übliche Lieferung von Deputatkohlen eine besondere Rolle. Sie machten 3,2 vH des Arbeitseinkommens aus, während dieser Anteil im Eisenerzbergbau nur 0,4 vH und in der Eisenschaffenden Industrie sogar nur 0,2 vH betrug. Im Steinkohlenbergbau erhielten alle Arbeiter Sachleistungen, im Eisenerzbergbau

Tabelle 3: Die erfaßten Haushalte 1956/57
nach Industriezweigen und Wohnverhältnissen
4-Personen-Arbeiter-Haushalte der Montan-Industrie

| Haushalte von Arbeitern im/in der | Haus-halte insgesamt | davon wohnen in | | | |
|-----------------------------------|----------------------|-----------------|---------------|---------------------------------|--------------------------|
| | | Eigen-heimen | Werkwohnungen | | sonstigen Miet-wohnungen |
| | | | ins-gesamt | darunter mit er-mäßigten Mieten | |
| Steinkohlenbergbau | 238 | 17 | 77 | 20 | 144 |
| Eisenerzbergbau | 100 | 23 | 19 | 10 | 58 |
| Eisenschaffenden Industrie | 114 | 6 | 17 | 3 | 91 |

dagegen nur 29 vH und in der Eisenschaffenden Industrie 11 vH der Haushalte. In Werkwohnungen bzw. werksgeförderten Wohnungen wohnten 32 vH der Arbeiter des Steinkohlenbergbaus, 19 vH des Eisenerzbergbaus und 15 vH der Eisenschaffenden Industrie. Der größte Teil der Haushalte im Steinkohlenbergbau (74 vH) und in der Eisenschaffenden Industrie (82 vH) wohnte in diesen Wohnungen jedoch zu einem normalen Mietpreis. Die Haushalte im Eisenerzbergbau, die Werkwohnungen innehatten, wohnten dagegen mehr als zur Hälfte verbilligt.

Die Unterschiede der Gesamteinnahmen der Haushalte von Industriezweig zu Industriezweig waren geringer als beim Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes aus Hauptberuf, da die Haushalte durch Nebenverdienste einen gewissen Ausgleich herbeiführten. So lag das Haushaltseinkommen der Arbeitergruppe mit dem niedrigsten

Arbeitseinkommen nur um rund 25 vH unter der mit dem höchsten Einkommen. Die Abstufungen nach Haushaltsgruppen waren in der Reihenfolge die gleichen wie bei den Arbeitseinkommen aus Hauptberuf. Die „Sonstigen Einnahmen“ (Nebenverdienste) nahmen mit sinkendem Haushaltseinkommen sowohl absolut als anteilmäßig zu.

| Haushalte von Arbeitern im / in der | Gesamt-einnahmen | darunter Nebeneinnahmen | |
|-------------------------------------|------------------|-------------------------|-------------------------|
| | | DM | vH der Gesamt-einnahmen |
| Steinkohlenbergbau unter Tage .. | 8 808 | 865 | 10 |
| Eisenschaffenden Industrie | 8 062 | 890 | 11 |
| Eisenerzbergbau unter Tage | 7 575 | 1 059 | 14 |
| Steinkohlenbergbau über Tage .. | 7 069 | 1 142 | 16 |
| Eisenerzbergbau über Tage | 6 709 | 1 580 | 23 |

Bei den Nebeneinnahmen der Haushalte handelte es sich um solche aus Gelegenheitsarbeit, Bareinnahmen aus der Sozialversicherung, Einnahmen aus öffentlichen Einrichtungen (KB-Renten), Geschenke u. ä.

Tabelle 4: Die erfaßten Haushalte 1956/57 mit und ohne Eigenbewirtschaftung nach Industriezweigen sowie Größe der bewirtschafteten Fläche

4-Personen-Arbeiter-Haushalte der Montan-Industrie

| Haushalte von Arbeitern im/in der | Haushalte | | Durchschnittliche Größe der bewirtschafteten Fläche | | |
|-----------------------------------|------------|-------------------------------|---|----------------------|-----|
| | ins-gesamt | mit/ohne Eigenbewirtschaftung | | je erfaßter Haushalt | |
| | | Anzahl | qm | | |
| Steinkohlenbergbau | 238 | 121 | 117 | 92 | 182 |
| davon: unter Tage | 171 | 86 | 85 | 81 | 161 |
| über Tage | 67 | 35 | 32 | 121 | 232 |
| Eisenerzbergbau | 100 | 81 | 19 | 528 | 649 |
| davon: unter Tage | 69 | 55 | 14 | 587 | 736 |
| über Tage | 31 | 26 | 5 | 391 | 467 |
| Eisenschaffenden Industrie | 114 | 44 | 70 | 74 | 191 |

Bedeutende Einnahmen aus Eigenbewirtschaftung hatten die Haushalte im Eisenerzbergbau. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Erzlager des Bundesgebietes meist in ländlichen oder kleinstädtischen Siedlungsräumen liegen und die Belegschaft teilweise aus kleinbäuerlichen Familien hervorgeht. Die Haushalte des Kohlenbergbaus und insbesondere die der Eisenschaffenden Industrie dagegen wohnen hauptsächlich in den Ballungsräumen dieser Industriezweige (Ruhrgebiet) mit vorwiegend städtischer Bevölkerung. Der Anteil der Haushalte mit Eigenbewirtschaftung war bei der Eisenschaffenden Industrie mit 39 vH am geringsten. Er betrug beim Steinkohlenbergbau 51 vH, jedoch 81 vH im Eisenerzbergbau. Bei beiden Bergbauzweigen waren die Übertagearbeiter etwas stärker beteiligt. Im Durchschnitt der erfaßten Haushalte bewirtschafteten die Arbeiter in der Eisenschaffenden Industrie eine Fläche von 74 qm, im Steinkohlenbergbau von 92 qm und im Eisenerzbergbau von 526 qm.

Im Rahmen der Buchführung wurden auch sogenannte Kapitalbewegungen (Barbestände, Einzahlungen auf Sparkonten und Abhebungen sowie die Aufnahme und Tilgung von Krediten) erfaßt. Um eine Überhöhung des Haushaltsbudgets mit diesen zum Teil durchlaufenden Posten zu vermeiden, wurden sie pro Haushalt gegeneinander aufgerechnet und nur die Veränderung im Laufe des Erhebungsjahrs nachgewiesen. Die durchschnittlichen Einnahmenbeiträge aus Vermögensauflösung und Verschuldung waren ge-

ring. Sie machten zwischen 1,9 vH (Eisenerzbergbau) und 1,1 vH (Eisenschaffende Industrie) der Gesamteinnahmen aus.

Von den Bruttohaushaltseinnahmen entfielen bei den einzelnen Haushaltgruppen zwischen 12,1 und 9,1 vH auf gesetzliche Abzüge. Während die Beiträge zur Sozialversicherung nur zwischen 8,0 vH und 8,4 vH schwankten, war der Anteil der Steuern hauptsächlich wegen der Progression sehr unterschiedlich. Die Nettoeinnahmen waren entsprechend abgestuft:

| Haushalte von Arbeitern im / in der | Nettoeinnahmen | |
|-------------------------------------|----------------|------------------------|
| | DM | vH der Gesamteinnahmen |
| Steinkohlenbergbau unter Tage | 7 739 | 87,9 |
| Eisenschaffenden Industrie | 7 099 | 88,0 |
| Eisenerzbergbau unter Tage | 6 781 | 89,5 |
| Steinkohlenbergbau über Tage | 6 353 | 89,9 |
| Eisenerzbergbau über Tage | 6 095 | 90,9 |

III. Verbrauchsstruktur

Während die Einnahmen in ihrer Höhe und zum Teil auch in ihrer Zusammensetzung durch die Auswahlrichtlinien von vornherein festgelegt waren, bildeten der Verbrauchswand und insbesondere seine Verteilung nach Bedarfsgruppen, Warengruppen und Waren das eigentliche Ergebnis der Erhebung.

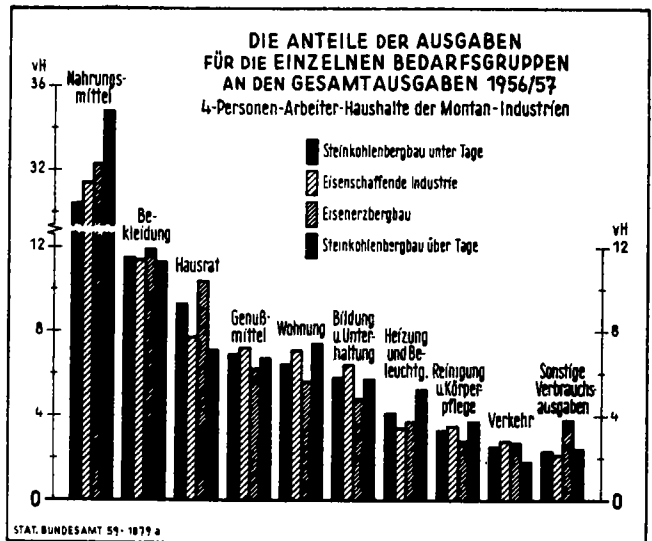
Für den Verbrauch gaben die Haushalte durchschnittlich zwischen 82,5 vH und 86,5 vH ihrer Gesamteinnahmen aus. Dabei ergab sich eine regelmäßige Abstufung nach der Höhe der Einnahmen in der Weise, daß die Anteile, die für den Verbrauch aufgewendet wurden, mit steigenden Einnahmen zurückgingen. Neben den Steuern, die einen um so größeren Anteil auf sich ziehen, je höher das Einkommen ist, macht sich hierbei aber auch bemerkbar, daß die Möglichkeit der Rücklagenbildung mit zunehmendem Einkommen an Bedeutung gewinnt. Im Eisenerzbergbau ist der betreffende Posten „Reinausgaben für Vermögensbildung und Entschuldung“ allerdings besonders hoch, weil hierunter auch die Aufwendungen für Eigenheime nachgewiesen wurden, die den Wert der Wohnungsnutzung überstiegen, und die Zahl der Eigenheimbesitzer im Eisenerzbergbau relativ hoch war: 23 vH der Haushalte gegenüber 7 vH der Haushalte im Steinkohlenbergbau und 5 vH in der Eisenschaffenden Industrie. Der entsprechende Einnahmenposten, der u. a. den Wohnungsnutzungswert abzüglich evtl. Aufwendungen für das Eigenhaus (Nettonutzungswert) enthält, war beim Eisenerzbergbau ebenfalls höher als bei den übrigen Haushalten.

Die Reihenfolge der Verbrauchsausgaben im Durchschnitt der unterschiedenen Haushaltgruppen, nach der Höhe geordnet, war die gleiche wie bei den Gesamt- bzw. den Nettoeinnahmen.

| Haushalte von Arbeitern im / in der | Durchschnittliche Verbrauchsausgaben | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|-----------|-----------------------|
| | jährlich DM | monatlich | vH der Gesamtausgaben |
| Steinkohlenbergbau unter Tage .. | 7 269 | 606 | 82,5 |
| Eisenschaffenden Industrie | 6 876 | 558 | 82,8 |
| Eisenerzbergbau unter Tage | 6 300 | 525 | 83,2 |
| Steinkohlenbergbau über Tage | 6 083 | 507 | 86,1 |
| Eisenerzbergbau über Tage | 5 800 | 483 | 86,5 |

Tabelle 5: Durchschnittliche Jahresausgaben 1956/57 nach Bedarfsgruppen
4-Personen-Arbeiter-Haushalte der Montan-Industrie

| Haushalte von Arbeitern im / in der | Gesamt-ausgaben | Von 100 DM Gesamtausgaben entfielen auf | | | | | | | | | | | | Steuern, Ver-sicherungen, Erspar-nisse | |
|-------------------------------------|-----------------|---|-----------------------|---------------|---------------------------|----------|----------|---------------------------|-------------|------------------------------|----------------------------|----------|-----------------|--|-------------------------------|
| | | Nahrungsmittel | | | Ge-tränke und Tabak-waren | Woh-nung | Haus-rat | Hei-zung und Be-leuchtung | Beklei-dung | Reini-gung und Kör-perpflege | Bil-dung und Unter-haltung | Ver-kehr | Le-bens-haltung | | Son-tige Ver-brauchs-ausgaben |
| | | ins-gesamt | tieri-schen Ursprungs | pflanz-lichen | | | | | | | | | | | |
| Steinkohlenbergbau | 8 318 | 31,45 | 17,45 | 13,16 | 6,85 | 6,66 | 8,79 | 4,37 | 11,44 | 3,41 | 5,74 | 2,32 | 81,03 | 2,34 | 16,63 |
| davon: unter Tage | 8 808 | 30,40 | 16,87 | 12,82 | 6,90 | 6,42 | 9,34 | 4,08 | 11,48 | 3,33 | 5,76 | 2,48 | 80,20 | 2,53 | 17,47 |
| über Tage | 7 069 | 34,81 | 19,26 | 14,87 | 6,67 | 7,42 | 7,07 | 5,27 | 11,31 | 3,66 | 5,68 | 1,78 | 83,67 | 2,38 | 13,95 |
| Eisenerzbergbau | 7 306 | 32,27 | 18,54 | 12,90 | 6,24 | 5,57 | 10,35 | 3,73 | 11,85 | 2,83 | 4,84 | 2,66 | 80,34 | 3,76 | 15,90 |
| darunter: unter Tage | 7 575 | 31,38 | 17,90 | 12,63 | 6,23 | 5,51 | 10,25 | 3,72 | 12,02 | 2,80 | 4,92 | 2,92 | 79,75 | 3,41 | 16,84 |
| Eisenschaffenden Industrie | 8 082 | 31,36 | 17,70 | 12,84 | 7,17 | 7,08 | 7,69 | 3,41 | 11,36 | 3,53 | 6,35 | 2,78 | 80,73 | 2,07 | 17,20 |



Betrachtet man die Aufteilung der Ausgaben auf die einzelnen Bedarfsgruppen bei den Haushalten der unterschiedenen Gruppen, so stimmen die Größenordnungen weitgehend überein, was wohl aus der ähnlichen wirtschaftlichen und sozialen Lage der Haushalte resultiert. Die Reihenfolge der einzelnen Bedarfsgruppen nach ihrer Bedeutung im Gesamtbudget war bei den Haushalten aller Gruppen sehr ähnlich. Im Rahmen dessen ergaben sich jedoch charakteristische Unterschiede.

Dabei muß als wichtige Bestimmungsgröße die verschiedene Höhe des Einkommens- und Verbrauchsniveaus der Haushaltsgruppen in Rechnung gestellt werden mit den bekannten Auswirkungen auf die Verbrauchsstruktur. So nehmen im allgemeinen bei steigendem Einkommen die Anteile der Ausgaben für die drei Gruppen des vorwiegend starren Bedarfs Nahrungsmittel, Wohnung sowie Heizung und Beleuchtung ab. Bei den übrigen Bedarfsgruppen herrscht im allgemeinen die Tendenz vor, daß sie bei Einkommensveränderungen elastisch verändert werden, d. h. bei steigendem Einkommen überdurchschnittlich stark ausgedehnt und im umgekehrten Falle überdurchschnittlich eingeschränkt werden. Die hier vorliegenden Ergebnisse zeigen jedoch, daß die Einkommenseinflüsse auf den Verbrauch zum Teil von anderen Faktoren überlagert wurden, die offenbar mit den unterschiedlichen Arbeits- und Lebensbedingungen im Rahmen der drei Industriezweige zusammenhängen.

Von allen untersuchten Haushaltsgruppen hebt sich die Verbrauchsstruktur der Haushalte im Eisenerzbergbau, wohl hauptsächlich auf Grund des mehr ländlichen Charakters der Wohngegenden, ab. So ist zum Beispiel für die Haushalte im Eisenerzbergbau der sehr niedrige Anteil der Ausgaben für Wohnung als Folge der relativ billigen Mieten in kleineren Landgemeinden typisch. Er betrug im Eisenerzbergbau nur 5,6 vH gegenüber 6,4 vH bei Untertagearbeitern im Steinkohlenbergbau, 7,1 vH bei Arbeitern der Eisenschaffenden Industrie und 7,4 vH bei Übertagearbeitern im Steinkohlenbergbau. Eine Rolle spielt dabei allerdings auch, daß die einbezogenen Arbeiter des Eisenerzbergbaus zu 63 vH in Vor-

kriegswohnungen wohnten, während der entsprechende Anteil im Steinkohlenbergbau 40 vH und in der Eisenschaffenden Industrie 43 vH ausmachte.

Auch der Anteil der Ausgaben für Bildung und Unterhaltung blieb bei den Haushalten im Eisenerzbergbau erheblich hinter denen aller übrigen Haushalte, selbst hinter dem der einkommensmäßig schlechter gestellten Übertagearbeiter im Steinkohlenbergbau zurück. Besonders groß war der Unterschied bei den Aufwendungen für Erholung, Schule, weitere Fortbildung sowie bei den Aufwendungen für Vergnügungen und sonstige gesellige Anlässe (u. a. Kino). Wenn auch bei diesen Ausgaben die relativ niedrigen Einnahmen der Haushalte im Eisenerzbergbau gewisse Einschränkungen erfordern, so liegt der Grund hierfür wohl vorwiegend in den geringeren Möglichkeiten der Benutzung kultureller u. ä. Einrichtungen auf dem Lande.

Niedriger als bei den drei übrigen Haushaltsgruppen war auch der Anteil der Aufwendungen der Haushalte im Eisenerzbergbau für Reinigung und Körperpflege und darunter insbesondere für Gegenstände zur Körperpflege (Toilettenseife, Parfum, Kosmetikartikel u. ä.). Die Aufwendungen für Gesundheitspflege traten bei allen untersuchten Haushalten mit kleinen Anteilen auf, weil im Rahmen der Buchführung nur die Beträge erfaßt werden konnten, die die Haushalte selbst aufgebracht haben. Kosten für ärztliche Behandlung, Krankenpflege, Medikamente u. ä., die die Sozialversicherung getragen hat, konnten nicht nachgewiesen werden, da auf die Feststellungen der Sachleistungen der Sozialversicherung wegen Erhebungstechnischer Schwierigkeiten verzichtet werden mußte.

Relativ sparsam waren die Haushalte des Eisenerzbergbaus auch bei ihren Ausgaben für Genußmittel, dagegen übertrafen sie in der Anschaffung von Bekleidung und Hausratsgegenständen nicht nur die Übertagearbeiter, sondern auch die bedeutend mehr verdienenden Haushalte der Untertagearbeiter im Steinkohlenbergbau und der Eisenschaffenden Industrie. Hierbei könnte eine gewisse Rolle gespielt haben, daß im Eisenerzbergbau der Anteil von Vertriebenen und Sowjetzonenflüchtlingen mit 43 vH etwas höher als bei den Haushalten des Steinkohlenbergbaus (31 vH) und der Eisenschaffenden Industrie (26 vH) war. Die relativ hohen Ausgaben für Haus-, Küchen-, Keller- und Gartengeräte hängen wohl auch mit der größeren Zahl von Eigenheimbesitzern im Eisenerzbergbau (23 vH) und von Haushalten mit eigener Bewirtschaftung zusammen. Durch die relativ große Zahl von Haushalten mit eigener Bewirtschaftung im Eisenerzbergbau wurden auch die im Vergleich mit den Haushalten der beiden anderen Industriezweige außergewöhnlich hohen Ausgaben für eigene Bewirtschaftung verursacht, die unter den „Sonstigen Verbrauchsausgaben“ nachgewiesen werden und den Gesamtumfang dieser Ausgabengruppe maßgebend bestimmen.

Auf dem Bekleidungssektor gaben die Haushalte im Eisenerzbergbau besonders viel für Schuhe und Unterkleidung aus, dagegen blieben sie mit ihren Ausgaben für Oberkleidung und persönlichen Bedarf hinter den mehr städtischen Haushalten der beiden anderen Industriezweige zurück.

Die Anteile der Aufwendungen für Nahrungsmittel zeigten ohne Einschränkungen die bei Einkommensunterschieden bekannten Tendenzen. Sie waren am niedrigsten bei Steinkohlenarbeitern unter Tage, stiegen an bei den Haushalten der Eisenschaffenden Industrie und des Eisenerzbergbaus und lagen am höchsten bei den Übertagearbeitern im Steinkohlenbergbau. Ähnlich war die Situation auch bei den Aufwendungen für Wohnung, wenn man den Eisenerzbergbau außer Betracht läßt.

Bei der dritten Gruppe des starren Bedarfs Heizung und Beleuchtung fielen die Haushalte des Steinkohlenbergbaus durch hohe Aufwendungen aus dem Rahmen. Dies ist in erster Linie auf die Deputatkohle, die den gesamten Verbrauch dieser Haushalte im Rahmen der Bedarfsgruppe Heizung und Beleuchtung bestimmt, zurückzuführen. Während im Eisenerzbergbau pro Haushalt 17 Ztr. und in der Eisenschaffenden Industrie 24 Ztr. Steinkohle verbraucht wurden, betrug der Verbrauch im Steinkohlenbergbau 75 Ztr. Durch den Mehrverbrauch an sonstigen Brennstoffen der

Haushalte in der Eisenschaffenden Industrie und im Eisenerzbergbau wurde kein Ausgleich herbeigeführt.

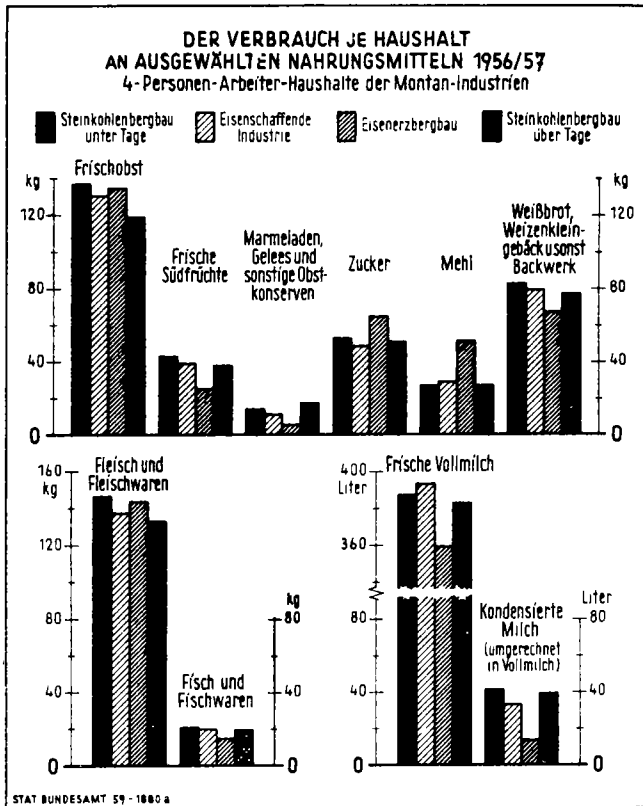
Von den Gruppen des elastischen Bedarfs zeigten die bekannten Regelmäßigkeiten bei Einkommensveränderungen unter Ausschluß des Eisenerzbergbaus die Aufwendungen für Bekleidung sowie die Aufwendungen für Hausrat. Dagegen stellen die relativ hohen Anteile der Ausgaben für Bildung und Unterhaltung (hauptsächlich wegen relativ hoher Anteile der Berufs- und Verbandsbeiträge) sowie für Genußmittel der Haushalte der Eisenschaffenden Industrie gegenüber denen der besser gestellten Untertagearbeiter im Steinkohlenbergbau eine Besonderheit dar. Das gleiche gilt für den sehr niedrigen Anteil der Ausgaben für Verkehr bei Untertagearbeitern im Steinkohlenbergbau, die wahrscheinlich darauf zurückzuführen sind, daß diese Arbeiter im allgemeinen günstiger zu ihrer Arbeitsstätte wohnen als die Arbeiter der Eisenschaffenden Industrie und des Eisenerzbergbaus. Die relativ hohen anteilmäßigen Aufwendungen der Haushalte des Eisenerzbergbaus für die Anschaffung und Haltung eigener Verkehrsmittel lassen darauf schließen, daß die weniger guten Verkehrsverhältnisse auf dem Lande die Haltung eigener Fahrzeuge begünstigen. Die Anteile der Aufwendungen für Reinigung und Körperpflege stiegen, wieder mit Ausnahme des Eisenerzbergbaus, mit sinkendem Einkommen, was als Zeichen dafür gewertet werden kann, daß der Bedarf, der mit diesen Ausgaben gedeckt wird, bei den hier untersuchten Haushalten doch ziemlich starr ist.

IV. Verbrauchsmengen an Nahrungsmitteln

Der große Komplex des Nahrungs- und Genußmittelverbrauchs der Haushalte kann näher an Hand der hierfür nachgewiesenen Mengen durchleuchtet werden. Beim Vergleich der verbrauchten Mengen zeigten sich ebenso wie bei der Gegenüberstellung des Verbrauchsaufwandes nach Bedarfsgruppen in den Größenordnungen weitgehende Übereinstimmungen zwischen den Haushalten der unterschiedenen Gruppen, im einzelnen jedoch teilweise charakteristische Unterschiede. Neben der verschiedenen Einkommenshöhe und Verteilung der Haushalte auf vorwiegend städtische und ländliche Gegenden können sich beim Verbrauch von Nahrungs- und Genußmitteln besonders auch Unterschiede in den Verbrauchsgewohnheiten bemerkbar machen, die aus der unterschiedlichen regionalen Streuung der Haushalte resultieren. Während die einbezogenen Haushalte im Steinkohlenbergbau nur in Nordrhein-Westfalen, und hier vorwiegend im Ruhrgebiet, wohnen, die der Eisenschaffenden Industrie ebenfalls hauptsächlich im Ruhrgebiet und nur 20 vH dieser Haushalte sich auf die Gebiete Salzgitter/Peine, Sieg/Dill/Lahn und Oberpfalz verteilen, liegen die Schwerpunkte des Eisenerzbergbaus im Revier Salzgitter/Peine, im Revier Sieg/Dill/Lahn und zu 10 vH im Revier Oberpfalz. Darüber hinaus könnte beim Nahrungs- und Genußmittelverbrauch etwas mehr als bei den übrigen Bedarfsgruppen die Zusammensetzung der Haushalte nach dem Alter und Geschlecht der Haushaltsmitglieder sowie deren berufliche Inanspruchnahme eine Rolle spielen. Wenn man diese Faktoren mit Hilfe der Vollpersonenberechnung zum Ausdruck bringt, zeigen sich zwischen den Haushaltsgruppen gewisse Abweichungen, die bei den straffen Vorschriften über die Zusammensetzung der einzubeziehenden Haushalte wohl vorwiegend auf die unterschiedliche berufliche Belastung der Haushaltsvorstände zurückzuführen sein dürfte. So betragen die Vollpersonen-Zahlen für Ernährung bei den Haushalten von Arbeitern

| | |
|-----------------------------------|----------|
| im Steinkohlenbergbau unter Tage | 3,24 VpE |
| im Eisenerzbergbau | 3,16 VpE |
| im Steinkohlenbergbau über Tage | 3,12 VpE |
| in der Eisenschaffenden Industrie | 3,04 VpE |

Bei der Gegenüberstellung der verbrauchten Mengen in den vier unterschiedenen Haushaltsgruppen zeigten sich zum Teil ziemlich regelmäßige Abstufungen von einer Gruppe zur anderen und zwar in der Weise, daß die Haushalte der Untertagearbeiter im Steinkohlenbergbau und die Arbeiter in der



Eisenschaffenden Industrie den höchsten, die Übertagearbeiter im Steinkohlenbergbau einen geringeren, die Arbeiter im Eisenerzbergbau hingegen den geringsten Verbrauch hatten. Dies traf hauptsächlich für die teureren Nahrungsmittel zu, deren Verbrauch offenbar in besonderem Maße von der Einkommenshöhe abhängig ist, wie z. B. für alle Arten von Milch, für Käse, Weißbrot und Weizenkleingebäck, Gemüse, Obst, Schokolade und sonstige Süßigkeiten. Bei Milch, Käse, Weißbrot und Weizenkleingebäck lagen die Haushalte der Eisenschaffenden Industrie an der Spitze, bei den anderen Nahrungsmitteln dagegen die Untertagearbeiter im Steinkohlenbergbau.

Diese allgemeine Reihenfolge des Verbrauchs nach der absoluten Höhe wurde unterbrochen bei Fleisch und Fleischwaren durch Vorrücken der Haushalte im Eisenerzbergbau an die zweite Stelle, hinter die Haushalte der Untertagearbeiter im Steinkohlenbergbau und bei Butter durch Vorrücken an die Spitze aller Haushalte. Auch beim Verbrauch von Eiern zeigte sich die genannte Reihenfolge nicht, da hier die Haushalte der Arbeiter in der Eisenschaffenden Industrie erst den dritten Platz, nach den Haushalten der Übertagearbeiter im Steinkohlenbergbau, aber vor den Arbeitern im Eisenerzbergbau einnahmen.

Bei den preiswerteren Grundnahrungsmitteln Kartoffeln sowie Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot, ferner bei Margarine und tierischen Fetten außer Butter, rückten die Haushalte der Eisenschaffenden Industrie mit ihrem Verbrauch an die letzte Stelle, die Übertagearbeiter im Steinkohlenbergbau mit ihrem Verbrauch an Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot und pflanzlichen Fetten dagegen an den ersten Platz. Dabei folgten ihnen jedoch nicht die ebenfalls einkommensschwächeren Haushalte des Eisenerzbergbaus, sondern die der Untertagearbeiter im Steinkohlenbergbau, vielleicht wegen der besonderen beruflichen Belastung der einbezogenen Haushaltsvorstände. Der Kartoffelverbrauch von Unter- und Übertagearbeitern im Steinkohlenbergbau war etwa gleich hoch und übertraf außer dem Verbrauch der Stahlarbeiter auch den der Arbeiter im Eisenerzbergbau.

Bei verschiedenen anderen Nahrungsmitteln nahmen die Haushalte des Eisenerzbergbaus eine Sonderstellung ein, die hauptsächlich auf den besonderen Angebots- und Verhältnissen in ländlichen Gegenden beruhen dürfte. So waren z. B. im Rahmen des Gemüse- und Obstver-

Tabelle 6: Durchschnittlicher Jahresverbrauch 1956/57 an ausgewählten Nahrungs- und Genußmitteln

4-Personen-Arbeiter-Haushalte der Montan-Industrie

| Warengruppe und Ware — soweit nicht anders angegeben in kg | Haushalte von Arbeitern | | | | |
|--|-------------------------|-----------------------|-----------|--------------------|-----------------------------------|
| | insgesamt | im Steinkohlenbergbau | | im Eisenerzbergbau | in der Eisenschaffenden Industrie |
| | | unter Tage | über Tage | | |
| Zahl der Haushalte | | | | | |
| | 238 | 171 | 87 | 100 | 114 |
| Milch, Milchprodukte, Eier | | | | | |
| Milch | | | | | |
| davon: | | | | | |
| Vollmilch (Liter) | 386,0 | 387,4 | 382,5 | 359,4 | 393,6 |
| Magermilch, Buttermilch (Liter) | 4,9 | 5,5 | 3,2 | 3,3 | 6,6 |
| Sahne, Rahm (Liter) | 2,0 | 2,2 | 1,6 | 2,1 | 2,0 |
| Andere Milch | 25,2 | 25,9 | 23,3 | 12,2 | 27,1 |
| Butter | 11,9 | 12,3 | 10,8 | 14,9 | 13,6 |
| Käse | 19,2 | 20,1 | 17,0 | 16,9 | 20,2 |
| Eier (Stück) | 680 | 697 | 636 | 581 | 634 |
| Fette (ohne Butter) | 77,6 | 77,2 | 78,9 | 77,3 | 72,8 |
| Tierische und gemischte Fette | 68,5 | 68,6 | 68,5 | 70,7 | 63,0 |
| davon: Rohfette | 1,4 | 1,4 | 1,5 | 6,2 | 1,5 |
| Schmalz | 5,3 | 5,2 | 5,5 | 5,8 | 4,9 |
| Margarine | 61,8 | 62,0 | 61,5 | 58,7 | 56,6 |
| Pflanzliche Öle und Fette | 9,1 | 8,6 | 10,4 | 6,6 | 9,8 |
| davon: Speiseöl | 7,1 | 6,7 | 8,4 | 4,4 | 7,6 |
| Pflanzenfette | 2,0 | 1,9 | 2,0 | 2,2 | 2,2 |
| Fleisch und Fleischwaren | 142,5 | 146,4 | 132,9 | 143,9 | 137,8 |
| Fleisch | 59,5 | 61,0 | 56,2 | 67,5 | 58,5 |
| davon: | | | | | |
| Rindfleisch | 16,3 | 16,0 | 17,3 | 18,8 | 15,7 |
| Schweinefleisch | 19,4 | 20,1 | 17,7 | 26,0 | 19,6 |
| Kalb- und Hammelfleisch | 0,6 | 0,8 | 0,3 | 0,9 | 0,6 |
| Hackfleisch | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 0,3 |
| Sonstiges frisches Fleisch | 8,0 | 8,3 | 7,0 | 7,5 | 7,0 |
| Fleischwaren | 15,0 | 15,6 | 13,7 | 14,2 | 15,3 |
| davon: | | | | | |
| Speck | 11,6 | 11,9 | 11,1 | 7,9 | 10,2 |
| Wurst und Wurstwaren | 61,1 | 62,6 | 57,1 | 63,1 | 59,6 |
| Sonstige Fleischwaren | 10,3 | 10,9 | 8,5 | 5,4 | 9,3 |
| Fisch und Fischwaren | 20,2 | 20,3 | 19,6 | 14,8 | 20,0 |
| davon: Frische Fische | 8,4 | 8,4 | 8,3 | 4,8 | 7,9 |
| Fischdauerverfahren | 11,3 | 11,3 | 10,9 | 9,6 | 11,6 |
| Sonstige Fischwaren | 0,5 | 0,6 | 0,4 | 0,4 | 0,5 |
| Brot und Backwaren | 321,8 | 319,6 | 327,5 | 300,0 | 288,5 |
| davon: | | | | | |
| Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot | 240,8 | 237,1 | 250,3 | 232,6 | 208,8 |
| Weißbrot u. Weizenkleingebäck | 53,5 | 53,9 | 52,7 | 47,0 | 56,4 |
| Sonstiges Backwerk | 27,5 | 28,6 | 24,5 | 20,4 | 23,3 |
| Nährmittel | 56,5 | 55,9 | 57,8 | 79,2 | 61,1 |
| davon: | | | | | |
| Mehl aus Brotgetreide | 26,9 | 26,8 | 27,2 | 51,5 | 29,3 |
| Grieß | 1,7 | 1,4 | 2,3 | 1,8 | 1,8 |
| Reis | 2,8 | 2,8 | 2,8 | 3,9 | 3,4 |
| Sonstige Mühlerzeugnisse | 8,5 | 8,5 | 8,5 | 6,7 | 10,4 |
| Nudeln und sonstige Teigwaren | 8,8 | 9,0 | 8,2 | 9,3 | 8,5 |
| Sonstige Nährmittel | 0,7 | 0,7 | 0,7 | 1,2 | 0,9 |
| Hülsenfrüchte | 7,1 | 6,7 | 8,1 | 5,0 | 6,9 |
| Kartoffeln | 564,1 | 564,4 | 563,4 | 557,0 | 521,0 |
| Gemüse | 144,0 | 145,7 | 140,1 | 139,0 | 143,7 |
| Frischgemüse | 122,3 | 122,6 | 121,9 | 125,4 | 124,9 |
| davon: | | | | | |
| Rüben und Wurzelgemüse | 15,9 | 16,2 | 15,4 | 18,9 | 19,1 |
| Bohnen | 10,9 | 10,7 | 11,7 | 10,6 | 12,0 |
| Erbsen | 1,8 | 1,9 | 1,6 | 4,4 | 2,1 |
| Gurken und Salate | 14,5 | 14,1 | 15,6 | 14,5 | 15,3 |
| Sonstiges Frischgemüse | 79,2 | 79,7 | 77,6 | 77,0 | 76,4 |
| Gemüsekonserven | 21,7 | 23,1 | 18,2 | 13,6 | 18,8 |
| Obst | 194,2 | 200,0 | 179,3 | 170,4 | 187,2 |
| Frischobst | 131,7 | 138,9 | 118,6 | 134,6 | 130,4 |
| davon: Kernobst | 94,3 | 98,5 | 83,6 | 86,0 | 87,5 |
| Steinobst | 24,5 | 25,1 | 23,1 | 30,3 | 20,0 |
| Bereenobst | 12,9 | 13,3 | 11,9 | 18,3 | 12,9 |
| Früchte | 41,8 | 43,2 | 38,2 | 25,7 | 39,7 |
| Dörrobst | 1,8 | 1,9 | 1,5 | 1,9 | 2,3 |
| Nüsse, Mandeln und dgl. | 3,6 | 3,7 | 3,3 | 2,4 | 3,3 |
| Marmeladen und Gelees | 10,9 | 9,8 | 13,6 | 4,6 | 8,5 |
| Sonstige Obstkonserven | 4,4 | 4,5 | 4,1 | 1,2 | 3,0 |
| Verschiedene Nahrungsmittel | | | | | |
| Zucker u. a. | | | | | |
| davon: | | | | | |
| Sirup, Kunst- u. Bienenhonig | 1,6 | 1,7 | 1,5 | 1,8 | 2,0 |
| Zucker | 52,4 | 52,9 | 51,0 | 65,2 | 48,9 |
| Kakao | 1,0 | 1,0 | 0,8 | 1,1 | 1,1 |
| Schokolade u. a. Süßigkeiten | 16,8 | 17,9 | 13,6 | 11,0 | 14,9 |
| Ersatzkaffee | 3,9 | 3,9 | 3,9 | 4,2 | 2,5 |
| Genußmittel | | | | | |
| darunter: | | | | | |
| Bohnenkaffee | 5,9 | 5,9 | 5,9 | 3,4 | 5,3 |
| Echter Tee | 0,3 | 0,4 | 0,2 | 0,1 | 0,2 |
| Trauben-, Obstwein, Most (Liter) | 9,7 | 10,8 | 6,9 | 7,9 | 8,9 |
| Bier (Liter) | 81,0 | 89,1 | 60,3 | 82,0 | 98,5 |

brauchs, neben dem niedrigen Verbrauch von Süßigkeiten besonders gering die Verbrauchsmengen von Obst- und Gemüsekonserven sowie Marmeladen und Gelees. Dies hängt damit zusammen, daß die Verarbeitung von Nahrungsmitteln und ihre Konservierung im eigenen Haushalt auf dem Lande

Tabelle 7: Durchschnittlicher Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln und der Anteil der verbrauchten Eigenzeugnisse aus Eigenbewirtschaftung 1956/57
4-Personen-Arbeiter-Haushalte der Montan-Industrie

| Haushalte von Arbeitern im/in der | Obst | | Gemüse | | Kartoffeln | | Fleisch u. Fleischwaren | | Tierische Fette | |
|-----------------------------------|-----------|-------------------------|-----------|-------------------------|------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------|-------------------------|
| | insgesamt | darunter Eigenzeugnisse | insgesamt | darunter Eigenzeugnisse | insgesamt | darunter Eigenzeugnisse | insgesamt | darunter Eigenzeugnisse | insgesamt | darunter Eigenzeugnisse |
| | kg | vH | kg | vH | kg | vH | kg | vH | kg | vH |
| Steinkohlenbergbau | 194,2 | 7,5 | 144,0 | 21,2 | 584,1 | 7,0 | 142,5 | 3,3 | 6,7 | 3,0 |
| davon: unter Tage | 200,0 | 6,8 | 145,7 | 20,1 | 584,4 | 5,0 | 146,4 | 2,7 | 6,6 | 1,5 |
| über Tage | 179,3 | 9,5 | 140,1 | 24,0 | 583,4 | 12,0 | 132,9 | 6,1 | 7,0 | 5,7 |
| Eisenerzbergbau | 170,4 | 28,7 | 139,0 | 55,1 | 557,0 | 50,4 | 143,9 | 18,2 | 12,0 | 26,7 |
| Eisenschaffenden Industrie | 187,2 | 6,3 | 143,7 | 20,4 | 521,0 | 6,5 | 137,6 | 1,7 | 6,4 | 0,0 |

noch eine größere Bedeutung hat als in städtischen Haushalten. Die relativ hohen Verbrauchsmengen von Zucker und Mehl, in Verbindung mit einem sehr geringen Verbrauch von Backwerk, bestätigen diese Annahme. Die Verarbeitung von Nahrungsmitteln im Haushalt ist durch die Buchführung leider nicht voll aufzuklären, da die Waren in der Form, in der sie in den Haushalt eingehen, eingetragen werden, die weitere Verwendung jedoch nicht ermittelt werden kann. Der verhältnismäßig hohe Mehlverbrauch der Haushalte, der im übrigen auch mit einem recht hohen Verbrauch an Teigwaren einhergeht, muß allerdings auch zum Teil auf die mehr süddeutschen Verbrauchsgewohnheiten zurückgeführt werden. Bei der Herstellung von Obst- und Gemüsekonserven in den Haushalten des Eisenerzbergbaus spielt auch der relativ große Anteil der aus eigener Bewirtschaftung stammenden Mengen eine Rolle, da diese zur Zeit der Ernte oft in einem so starken Maße anfallen, daß sie nur auf diese Weise vor dem Verderb bewahrt werden können. Von den Verbrauchsmengen an Gemüse kamen im Eisenerzbergbau 55 vH aus eigener Bewirtschaftung gegenüber 21 vH im Steinkohlenbergbau und 20 vH in der Eisenschaffenden Industrie, von den nachgewiesenen Mengen an Obst entfielen 29 vH im Eisenerzbergbau auf die eigene Ernte gegenüber 8 vH im Steinkohlenbergbau und 6 vH in der Eisenschaffenden Industrie.

Der besonders hohe Abstand des Verbrauchs der Haushalte im Eisenerzbergbau bei Südfrüchten, Fisch und Fischwaren sowie Käse dürfte auch mit den nicht so günstigen Angebotsverhältnissen in ländlichen Gemeinden zusammenhängen. Auch der Verbrauch von pflanzlichen Fetten war sehr niedrig, zum Teil wohl wegen der größeren Menge an tierischen Fetten, die den Haushalten auf Grund der eigenen Schweineschlachtung zur Verfügung standen. Einen gewissen Ausgleich für den relativ niedrigen Verbrauch von Milch, Eiern, Käse, Fisch und Fischwaren erreichten die Haushalte durch den erhöhten Verbrauch von Butter sowie Fleisch und Fleischwaren.

Auch beim Genußmittelverbrauch ergaben sich interessante Unterschiede. So verbrauchten die Haushalte des Eisenerzbergbaus nur 3,4 kg Bohnenkaffee im Jahr, gegenüber 5,9 kg im Steinkohlenbergbau und 5,3 kg in der Eisenschaffenden Industrie. Ebenso war der Verbrauch von echtem Tee am niedrigsten im Eisenerzbergbau. Der Weinverbrauch war am höchsten bei den Untertagearbeitern im Steinkohlenbergbau, während in den Haushalten der Eisenschaffenden Industrie das meiste Bier getrunken wurde. Die Untertagearbeiter im Steinkohlenbergbau tranken mehr Branntwein als die Arbeiter der Eisenschaffenden Industrie und bedeutend mehr als die Übertagearbeiter im Steinkohlenbergbau und die Arbeiter im Eisenerzbergbau. Mit dem Verbrauch von Tabakwaren lagen die Haushalte der Eisenschaffenden Industrie an der Spitze, die im Steinkohlenbergbau über Tage und im Eisenerzbergbau an letzter Stelle.

V. Vergleich mit Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe

Zum Schluß sollen die Ergebnisse der Erhebungen in den Haushalten der Montan-Industrien den Ergebnissen der vom Statistischen Bundesamt laufend durchgeführten Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen in Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe gegenübergestellt werden. Diese Haushalte stimmen in der Haushaltsgröße (4 Haushaltsmitglieder) mit denen in der Montan-Industrie überein, unterscheiden sich jedoch hauptsächlich durch die

soziale Stellung eines Teils der Haushaltsvorstände der mittleren Verbrauchergruppe, die außer Arbeitern auch Angestellte und Beamte umfaßt. Hinsichtlich der Zusammensetzung der Haushalte, und zwar insbesondere nach der Zahl der Kinder, sind die Vorschriften in den Auswahlrichtlinien

Tabelle 8: Durchschnittliche monatliche Verbrauchsausgaben 1956/57 nach Bedarfsgruppen von 4-Personen-Arbeiter-Haushalten der Montan-Industrie und 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalten einer mittleren Verbrauchergruppe

| Bedarfsgruppe | Haushalte ¹⁾ von | | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|-----------------|----------------------------|--|
| | Arbeiter im/in der | | | Arbeitnehmern einer mittl. Verbrauchergruppe |
| | Steinkohlenbergbau | Eisenerzbergbau | Eisenschaffenden Industrie | |
| | Zahl der Haushalte | | | |
| | 129 | 100 | 84 | 273 |
| | DM | | | |
| Nahrungsmittel | 207,40 | 196,47 | 206,11 | 204,34 |
| Genußmittel | 41,31 | 38,01 | 44,09 | 34,18 |
| Wohnung | 44,86 | 33,90 | 46,32 | 46,27 |
| Hausrat | 38,80 | 63,04 | 46,27 | 42,21 |
| Heizung und Beleuchtung .. | 29,91 | 22,71 | 22,52 | 27,03 |
| Bekleidung | 73,38 | 72,13 | 69,05 | 73,76 |
| Reinigung und Körperpflege .. | 22,86 | 17,21 | 21,91 | 22,80 |
| Bildung und Unterhaltung .. | 35,41 | 29,47 | 40,59 | 40,75 |
| Verkehr | 10,64 | 16,21 | 15,16 | 15,32 |
| Lebenshaltung | 504,37 | 489,15 | 511,02 | 508,66 |
| Sonstige Verbrauchsausgaben | 14,31 | 22,92 | 11,96 | 13,84 |
| Verbrauchsausgaben | 518,68 | 512,07 | 522,98 | 522,50 |

¹⁾ Haushalte mit Jahresverbrauchsausgaben zwischen 5000 und 7000 DM.

bei den Haushalten der mittleren Verbrauchergruppe nicht so eng gefaßt wie bei den Haushalten der Montan-Industrien, so daß in den erfaßten Haushalten der mittleren Verbrauchergruppe mehr Erwachsene leben und das Durchschnittsalter der Haushaltsmitglieder höher liegt. Auch in der regionalen Streuung weichen die Arbeitnehmer-Haushalte von den übrigen ab. Bezüglich der Größe der Wohngemeinde (Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern) entsprachen sie in etwa den Haushalten der Eisenschaffenden Industrie und des Steinkohlenbergbaus. In der Höhe der Verbrauchsausgaben lagen sie jedoch niedriger als diese, sind aber unter diesem Gesichtspunkt mit den Haushalten im Eisenerzbergbau vergleichbar.

Wenn man zu dem Vergleich mit den Arbeitnehmerhaushalten der mittleren Verbrauchergruppe von den Haushalten der Arbeiter in den Montan-Industrien nur die heranzieht, die einkommensmäßig etwa gleich waren, so zeigen sich in der Verbrauchsstruktur weitgehende Übereinstimmungen in den allgemeinen Größenordnungen, in Einzelheiten jedoch typische Abweichungen.

Im allgemeinen entsprachen die Arbeitnehmerhaushalte mit ihren Verbrauchsausgaben für einzelne Bedarfsgruppen mehr den vorwiegend städtischen Haushalten des Kohlenbergbaus und der Eisenschaffenden Industrie, wie z. B. bei den Ausgaben für Nahrungsmittel, ferner für die Bedarfsgruppen Wohnung, für die die Arbeitnehmerhaushalte allerdings am meisten ausgaben, für Hausrat, Reinigung und Körperpflege sowie für die „Sonstigen Verbrauchsausgaben“. Die Aufwendungen für Bildung und Unterhaltung im ganzen der Haushalte der mittleren Verbrauchergruppe waren ähnlich hoch wie die der Haushalte in der Eisenschaffenden Industrie. In der Zusammensetzung dieser Ausgaben zeigten sich jedoch Unterschiede, insbesondere durch bedeutend höhere Aufwendungen der Arbeitnehmerhaushalte für Schule, weitere

Tabelle 9: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch von ausgewählten Nahrungs- und Genußmitteln 1956/57 von 4-Personen-Arbeiter-Haushalten der Montan-Industrie und 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalten einer mittleren Verbrauchergruppe

| Warengruppe und Ware — soweit nicht anders angegeben — in kg | Haushalte ¹⁾ von | | | |
|---|-----------------------------|-----------------|----------------------------|--|
| | Arbeitern im/in der | | | Arbeitnehmern einer mittl. Verbrauchergruppe |
| | Steinkohlenbergbau | Eisenerzbergbau | Eisenschaffenden Industrie | |
| | Zahl der Haushalte | | | |
| 129 | 100 | 84 | 273 | |
| Vollmilch (Liter) | 29,9 | 30,0 | 33,1 | 31,4 |
| Butter | 1,0 | 1,2 | 1,1 | 1,2 |
| Käse | 1,8 | 1,4 | 1,7 | 1,8 |
| Eier (Stück) | 55 | 48 | 51 | 54 |
| Tierische und gemischte-Fette (ohne Butter) | 5,7 | 5,9 | 5,3 | 5,0 |
| darunter: | | | | |
| Margarine | 5,1 | 4,9 | 4,7 | 4,5 |
| Pflanzliche Öle und Fette | 0,8 | 0,6 | 0,8 | 0,9 |
| davon: | | | | |
| Speiseöl | 0,6 | 0,4 | 0,6 | 0,6 |
| Pflanzenfette | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,3 |
| Fleisch und Fleischwaren | 11,4 | 12,0 | 11,2 | 10,9 |
| darunter: | | | | |
| Rindfleisch | 1,3 | 1,6 | 1,3 | 1,3 |
| Schweinefleisch | 1,5 | 2,2 | 1,6 | 1,4 |
| Fisch und Fischwaren | 1,6 | 1,2 | 1,6 | 1,7 |
| Brot und Backwaren | 26,7 | 25,0 | 23,8 | 25,0 |
| darunter: | | | | |
| Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot | 20,4 | 19,4 | 17,2 | 19,4 |
| Weißbrot und Weizenkleingebäck | 4,3 | 3,9 | 4,8 | 5,0 |
| Nährmittel | 4,7 | 6,6 | 5,3 | 7,1 |
| darunter: | | | | |
| Mehl aus Brotgetreide | 2,2 | 4,3 | 2,6 | 4,1 |
| Nudeln und sonstige Teigwaren | 0,7 | 0,8 | 0,7 | 1,0 |
| Sonstige Nährmittel | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,2 |
| Kartoffeln | 48,4 | 46,4 | 40,9 | 36,2 |
| Gemüse | 11,8 | 11,6 | 11,6 | 12,0 |
| davon: | | | | |
| Frischgemüse | 10,1 | 10,5 | 10,1 | 10,5 |
| Gemüsekonserven | 1,7 | 1,1 | 1,5 | 1,5 |
| Obst | 15,1 | 14,2 | 15,2 | 14,3 |
| darunter: | | | | |
| Frischobst | 10,3 | 11,2 | 10,5 | 10,2 |
| Frische Südfrüchte | 3,2 | 2,1 | 3,2 | 2,7 |
| Marmeladen und Gelees | 0,9 | 0,8 | 0,4 | 0,5 |
| Sonstige Obstkonserven | 0,4 | 0,2 | 0,1 | 0,2 |
| Zucker | 4,2 | 5,4 | 4,1 | 5,5 |
| Schokolade u. a. Süßigkeiten | 1,2 | 0,9 | 1,2 | 0,8 |
| Bohnenkaffee | 0,4 | 0,3 | 0,4 | 0,4 |
| Bier (Liter) | 5,4 | 7,7 | 7,5 | 5,1 |

¹⁾ Haushalte mit Jahresverbrauchsausgaben zwischen 5000 und 7000 DM.

Ausbildung, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher und sonstiges für Bildung und Unterhaltung, und niedrigere für Vergnügungen sowie für Vereins- und Verbandsbeiträge.

Fast so hoch wie im Steinkohlenbergbau waren die Auf-

wendungen der Arbeitnehmerhaushalte für Heizung und Beleuchtung, und ebenso hoch wie im Steinkohlen- und Eisenerzbergbau die Aufwendungen für Bekleidung. Mit den relativ hohen Verkehrsausgaben entsprachen sie den Haushalten der Eisenschaffenden Industrie und des Eisenerzbergbaus. Am geringsten im Vergleich zu den Montan-Arbeiterhaushalten waren bei den Arbeitnehmern die Ausgaben für Genußmittel.

Die Tabelle über den mengenmäßigen Verbrauch von Nahrungs- und Genußmitteln zeigt im Rahmen einer Gleichartigkeit in den Größenordnungen ebenfalls verschiedene Besonderheiten der Arbeitnehmerhaushalte. Durch ihren städtischen Charakter war auch hier im allgemeinen eine größere Ähnlichkeit mit den Arbeitern im Steinkohlenbergbau und in der Eisenschaffenden Industrie als mit denen des Eisenerzbergbaus festzustellen. Dies trifft zu für den relativ hohen Verbrauch von pflanzlichen Ölen und Fetten, Fisch und Fischwaren, Frischobst und Gemüsekonserven und für den verhältnismäßig niedrigen Verbrauch von Fleischwaren.

Mit ihrem relativ hohen Verbrauch von Käse, Weißbrot und Gebäck und ihrem geringen Verbrauch an tierischen und gemischten Fetten (Margarine) entsprachen sie weitgehend den Stahlarbeitern und mit ihrem hohen Eierverbrauch den Arbeitern im Steinkohlenbergbau.

Bei einer Reihe von Nahrungsmitteln hebt sich der Verbrauch der Arbeitnehmerhaushalte jedoch von dem der Kohle- und Stahlarbeiter ab und stimmt mit dem im Eisenerzbergbau überein (z. B. bei Butter, Frischgemüse und Zucker, bei Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot sowie Schokolade, sonstigen Süßigkeiten, Marmeladen und Gelees). Mit ihrem Verbrauch an Südfrüchten nehmen die Haushalte einen mittleren Platz zwischen dem relativ hohen Verbrauch der Arbeiterhaushalte im Steinkohlenbergbau und der Eisenschaffenden Industrie und dem niedrigen Verbrauch der Haushalte im Eisenerzbergbau ein.

Der Mehrverbrauch von Weißbrot und Weizenkleingebäck sowie von Nährmitteln, insbesondere Mehl, Nudeln und sonstigen Teigwaren ist ebenso wie der niedrige Verbrauch von Kartoffeln wohl hauptsächlich eine Folge des größeren Anteils süddeutscher Haushalte bei den Erhebungen in der mittleren Verbrauchergruppe. Gesonderte Zusammenstellungen der Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen, die eine entsprechende Abstufung der betreffenden Verbrauchspositionen nach Haushalten in Nord- und Süddeutschland zeigen, bestätigen die Annahme.

Unterschiede machen sich auch in einem relativ niedrigen Genußmittelverbrauch der Arbeitnehmerhaushalte bemerkbar. Nur im Verbrauch von Bohnenkaffee standen nicht die Arbeitnehmerhaushalte, sondern die Arbeiter im Eisenerzbergbau an letzter Stelle.

Erläuterungen

1. Die Ziffern in der Vorspalte der Tabellen 1 und 2 entsprechen den Positionsnummern der Einnahmen und Ausgaben des für die Gliederung maßgebenden Systematischen Verzeichnisses der Wirtschaftsrechnungen (vgl. Anhang).
2. Bei den Erhebungen sind die Beträge unter den Positionsnummern 21 bis 26 gegen diejenigen der Positionsnummern 257 bis 263 (Kapitalkonten) aufgerechnet worden. Der Saldo erscheint als „Reineinnahmen aus Vermögensverzehr und Verschuldung“, wenn die Roheinnahmen aus Vermögensverzehr und Verschuldung größer waren als die Rohausgaben für Vermögensbildung und Entschuldung, als „Reinausgaben für Vermögensbildung und Entschuldung“ im umgekehrten Falle. Da die Saldierung pro Haushalt durchgeführt wurde, können in den Ergebnistabellen beide Positionen gleichzeitig vorkommen.
3. In Tabelle 2 wurden die Beträge in den Spalten „DM je Mengeneinheit“ für die einzelnen Positionen durch Division der jeweiligen Ausgabenbeträge insgesamt durch die jeweiligen Mengen insgesamt ermittelt.

4. Abkürzungen

| | |
|--------------------|----------------------|
| DM = Deutsche Mark | St = Stück |
| vH = vom Hundert | Ztr = Zentner |
| kg = Kilogramm | cbm = Kubikmeter |
| l = Liter | kWh = Kilowattstunde |

5. Zeichenerklärung

- = nicht vorhanden
- O = mehr als nicht, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . anstelle einer Zahl = kein Nachweis vorhanden

Tabellenteil

von Arbeitern der Montan - Industrien

Table with 4 main columns: Bau (Ruhr), Eisenerzbergbau, Eisenhüttenindustrie, and Haushalte. Sub-columns include 'unter und über Tage insgesamt' and 'darunter Revier Ruhr'. Further sub-columns are 'Aufwand' and 'in Geld' for 'ingesamt' and 'darunter' categories.

noch: Ausgaben

Main data table with 40 columns (numbered 19-40) and 40 rows of numerical data. Includes a 'Pos.-Nr.' column on the right. The data represents financial figures for various categories across different industrial sectors.

**Systematisches Verzeichnis
der Einnahmen und Ausgaben
der Wirtschaftsrechnungen**

Einnahmen

- Pos.-Nr. Einkommen**
- Arbeitseinkommen**
des Haushaltsvorstandes aus
- 1 Hauptberuf**
Taglohn, Wochenlohn, Monatsgehalt, Sondervergütung nach dem Anstellungsvertrag (Tarifvertrag), Kindergeld, Gratifikationen, Tantiemen, Provisionen, Kilometergelder, Urlaubsgelder, Trinkgelder (sofern sie einen Teil des Lohnes bilden), Geldwert der vom Arbeitgeber gewährten freien Wohnung, Bekleidung, Deputate (also alle Einkommen, die mit der Berufsausübung zusammenhängen)
- 2 ständigem Nebenerwerb**
Einkommen aus ständiger Nebenarbeit handwerksmäßiger oder sonstiger Art, z. B. aus Versicherungsagenturen, Vertretertätigkeit, Schreibarbeiten, Privatstunden usw., überhaupt jedes Arbeitseinkommen neben der Berufsarbeit, sofern für diesen Erwerb keine Gewinnungskosten nötig sind
- 3 gelegentlichem Nebenverdienst**
wie vorstehend bei nicht ständiger Nebenarbeit
- der Ehefrau aus
- 4 Heimarbeit**
Nähen, Stricken, Weben, Sticken usw. zu Hause für einen oder mehrere Unternehmer
- 5 sonstiger Lohnarbeit**
Fabrik, Geschäft, Laden, regelmäßig und im Dienst eines einzigen Unternehmers, Zeitungsaustragen und dgl.
- 6 Gelegenheitsarbeit**
Löhne für Aufwarten, Waschen und Putzen, Schneidern zu Hause oder im Kundenhause, sowie jeder sonstige Erwerb der Ehefrau: auch Stundengeben
- 7 der Kinder aus**
regelmäßiger oder gelegentlicher Lohnarbeit (Geschäft, Laden, Zeitungsaustragen, Brot austragen, Botengänge, sonstige Dienstleistungen). Liefern die Kinder nur einen Teil ihres Arbeitseinkommens, ein sogenanntes Kostgeld, an den Haushalt ab, so fallen diese Beträge unter die Pos.-Nr. 10
- 8 sonstiger Haushaltsmitglieder aus**
ständig und nichtständiger Erwerbstätigkeit aller Art, nicht aber Renten, Pensionen und dgl., die unter Pos.-Nr. 12 und 13 fallen
- Andere Einnahmen**
- 9 Untervermietung**
Mietgeld von Untermietern, Schlafgängern; Einnahmen aus sonstiger Untermiete, auch für Möbelabstellen, Mobliarvermietung, Klavierbenutzung und dgl.
- 10 Kostabgabe**
Kostgeld von Kostgängern und Kindern oder Pflegekindern für Frühstück oder sonstige Teil- oder Vollverpflegung
- 11 Eigene Bewirtschaftung**
Bruttoertrag (Erlös beim Verkauf sowie Geldwert des eigenen sofortigen und auch späteren Verbrauchs) aus Gartenland, Kleinviehhaltung, einschließlich Hühner- und sonstiger Geflügelzucht, Kaninchenzucht oder sonstiger Nutzviehhaltung. Alle Einnahmen aus Verkäufen zu deren Gewinnung gewisse Erwerbskosten aufgewendet werden mußten
- 12 Versicherungen**
Angestellten-, Invaliden- und Knappschaftsversicherung, Tagelöhner-, die an Stelle des Lohnes treten (Krankengeld, Arbeitslosenunterstützung, auch Prämienrückvergütungen bei Privatkrankenkassen), Unfall- und Lebensversicherungsrente, Sterbegeld, Todesfallversicherung, andere Versicherungen, auch Sachversicherungsentschädigungen, sofern die Einnahme nicht einem Geschäftsbetrieb gutgeschrieben werden muß. (Die bei freiwilliger Krankenversicherung durch die Versicherung erstatteten Arzt-, Arznei- und Krankenhauskosten gehören unter die Pos.-Nr. 22)
- 12a = *Angestelltenversicherung* 12e = *Arbeitslosenversicherung*
12b = *Invalidenversicherung* 12f = *Unfallversicherung*
12c = *Knappschaftsversicherung* 12g = *Lebensversicherung*
12d = *Krankenversicherung* 12h = *Sonstige Versicherungen*
- 13 Pensionen, Übergangs- und Wartegelder**
- 13a = *des öffentlichen Dienstes (ohne Post und Eisenbahn)*
13b = *der Deutschen Post und Eisenbahn*
13c = *der gewerblichen Wirtschaft*
13h = *aus sonstiger Herkunft*

- Pos.-Nr.**
- 14 Zinsen von Spareinlagen**
Sparkassen- und Bankguthaben, sowie Hypotheken, für gewährte Darlehen und Kautionen, Dividenden von Wertpapieren (Aktividenden), Zins-scheine (Coupons), auch Pachtgelder
- 15 Rückvergütungen auf Warenkäufe**
Rückvergütungen von Konsumvereinen und -genossenschaften, Rabatt-sparvereinen und anderen Geschäften, Beamten- und sonstigen Einkaufs-vereinigungen
- Unterstützungen und Geschenke
aus öffentlichen und sonstigen gemeinnützigen Einrichtungen
- 16 in Geld**
Öffentliche Fürsorge, Arbeitslosenfürsorge, Kriegsbeschädigten- und Hinter-blebensrente (Verschutenrente), Kinderbeihilfe, Ausbildungsbeihilfe u. dgl.
- 16a = *Öffentliche Fürsorge* 16d = *Soforthilfe*
16b = *Arbeitslosenfürsorge* 16e = *Caritative Einrichtungen*
16c = *Kriegsbeschädigtenfürsorge* 16h = *Sonstige Einrichtungen*
- 17 in Waren und Leistungen**
Sachspenden aller Art, Carepakete, soweit durch caritative oder gemein-nützige Vereinigungen (Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Innere Mission) über-geben, Geldwert freien Erholungsaufenthaltes und dgl., auch Mietzuschüsse
- 17a = *Öffentlicher Fürsorge* 17d = *Soforthilfe*
17b = *Arbeitslosenfürsorge* 17e = *Caritative Einrichtungen*
17c = *Kriegsbeschädigtenfürsorge* 17h = *Sonstige Einrichtungen*
- von anderer Seite
- 18 in Geld**
regelmäßige und unregelmäßige Unterstützungen von Verwandten und Bekannten, Gelegenheitstrinkgelder, auch Streikunterstützungen und dgl.
- 19 in Waren und Leistungen**
Geschenke aller Art, Geldwert des kostenlosen Aufenthaltes bei Verwand-ten, auch Streikunterstützungen und dgl.
- 20 Sonstige Quellen**
Erbschaften, Lotterie- und ähnliche Spielgewinne (Kegelgewinne und dgl.), Fundgelder, Prämien für Buchführung, Kursgewinne, Auf- und Zwischen-gelder, Sitzungsgelder, Zeugengebühren, Schmerzensgelder, Blutspenden-vergütung, Überschüsse aus Dienstreisen, Sammeln von Beeren, Pilzen, Holz und dgl., Entschädigung für Kriegsschäden, Barbestandsdifferenzen
- Flüssigmachen von Kapital**
- 21 a) Abgehobene Spargelder**
auch Erlös aus Verkauf von Wertpapieren, soweit bar erhalten, Sparkonten, Postsparkasse, Postscheckkonto
- 21 b) Barbestand zu Beginn der Erhebung**
- 22 Wiedereingang ausgeliehener Gelder**
auch zurückerhaltene Einzahlungen in Bauvereine, Genossenschaften, zurückerhaltene Steuern, Sicherheiten (Kautionen), Pfänder (auch Fla-schenpfand), Spesengelder, zurückerhaltene Auslagen für Dienstleistungen, Dienstreisen, für Vereinstätigkeit, Auslagen für Postgebühren, Schreib-material usw., zurückerhaltene Gefälligkeitsauslagen, andere Durchgangs-posten aller Art, auch erstattete Arzt-, Arznei- und Krankenhauskosten
- 23 Erlös aus Verkauf und Tausch von Sachwerten**
Verkauf von Schmuck, Möbeln und sonstigen Einrichtungsgegenständen, Altmetall, Papier, Knochen, Lumpen, Bekleidungsstücken
- 24 Sonstiges**
z. B. Mietwert der Eigentumswohnung (Eigenheim)
- Schuldenaufnahme**
- 25 Aufnahme von Warendarlehen**
alle Kreditkäufe (ohne Anzahlungsraten)
- 26 Aufnahme von sonstigen Darlehen**
auch aus Verpfändung von Gegenständen (auch Liegenschaften, Effekten, Lebensversicherungspolice usw.), andere Geleinnahmen jeder Art, die Schuldverpflichtungen begründen

Ausgaben

Pos.-
Nr.

Verbrauchsausgaben Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren

Nahrungsmittel

Nahrungsmittel tierischen Ursprungs

Milch

Vollmilch

28 *frische*

Kuh-, Ziegen- und Schafmilch, auch Fettmilch, Säuglingsmilch und Eismilch

29 *Trockenmilch*

Magermilch

30 *frische*

auch Buttermilch

31 *Trockenmilch*

Kondensierte Milch

32 *gezuckert*

33 *ungezuckert*

34 *Sahne*

Rahm, Schlagsahne, saure Sahne, Tubensahne

35 *Andere Milch*

Alpenmilch ohne nähere Angaben, sterilisierte Milch, dicke (saure) Milch, Kefir, Joghurt, Molken

Butter

36 *Tafelbutter*

Zentrifugen-, Molkerei-, Land-, Marken-, Rahm-, Sahne-, Tee-, Koch-, Back-, Gras-, Küchen-, Schmelzbutter (Pflanzenbutter unter Pos.-Nr. 86)

37 *Butterschmalz*

Käse

38 *Fett- und Vollfettkäse*

(über 40 vH Fett in der Trockenmasse)

Brie, Gervais-, Neufchâtel-, Stilton-, auch Reib- und Kräuterkäse, evtl. Butter-, Camembert- und Schweizerkäse

39 *Halbfettkäse*

(20 bis unter 40 vH Fett in der Trockenmasse)

Alpenhain-, Brillant-, Butterkäse, Camembert-, Edamer-, Edelpliz-, Edelweiß-, Ementhaler-, Gervais-, Goldherz-, Gouda-, Grünland-, Holledauer-, Limburger-, Lisl-, Münster-, Parmesan-, Romadur-, Schmelzkäse, Schmetter-, Schweizer-, Steinbuscher-, Steingadner-, Stangenkäse, Streichkäse, Veiveta, Tilsiter-, Weihenstephankäse, Weißacker

40 *Magerkäse*

(mit weniger als 20 vH Fett in der Trockenmasse)

Bierkäse, Handkäse, Harzer-, Kochkäse, Mainzer-, Nieheimer-, Schmelzkäse, Spitzkäse, Thüringer-, magerer Limburger-, Romadurkäse

41 *Quark*

auch Zieger, Topfen

Eier

42 *Schaleneier*

Geflügelei aller Art, Trink-, Koch-, Einschlag-, Knick-, Kalk-, Sol-, Kühlhauser (Bruteier unter Pos.-Nr. 237)

43 *Eipulver (Trockenei)*

Fette (tierische und gemischte, ohne Butter)

44 *Rohfette*

Schweine-, Rinder-, Hammelfett, Darmfett, Nierenfett, Lunte, Liesen, auch Rohfett von Gänsen, Schmer, Rohtalg und dgl.

45 *Schmalz und sonstige ausgelassene Fette*

Backfett, Bratenfett, Gäneschmalz, Grieben, Rinderschmalz, Schweineschmalz, Wurstfett und dgl.

46 *Margarine*

Kunst- und Speisefette ohne nähere Bezeichnung der Zusammensetzung und Herkunft, dagegen nicht Pflanzenfette (auch nicht solche mit Buttersatz, die unter der Pos.-Nr. 86 aufgeführt sind)

Pos.
Nr.

Fleisch und Fleischwaren

Fleisch

47 *Rindfleisch*

mit und ohne Knochen; auch Filet, Rinderbrust, Roastbeef, Rouladen, Rumsteak

48 *Schweinefleisch*

auch Eisbein (Dickbein), Bauchlappen, Filet, Haspel, Kotelett, Lendchen, (Schweinskopf unter Pos.-Nr. 58)

49 *Kalbfleisch*

Hals, Brust, Bug, Kotelett, Stotzen, Filet, Nierenbraten, Schnitzel usw. (Kalbskopf unter Pos.-Nr. 58)

50 *Hammelfleisch*

auch Schaf-, Lamm-, Schöpsenfleisch, Kotelett

51 *Ziegen- und Kaninchenfleisch*

Geißfleisch, Kaninchenfleisch (von Stallhasen)

52 *Pferdefleisch*

53 *Hackfleisch*

auch Haschee, Mett, Speckhackerie

54 *Leber*

55 *Sonstige Innereien (Eingeweide)*

Gekröse, Kutteln, Zunge, Lunge, Herz, Nieren, Hirn, Brägen, Häute usw.

56 *Geflügel*

Brat- und Suppenhühner, Enten, Gänse, auch Gänseleber, Gänse-, Enten- und Hühnerklein, Truthühner, Rebhühner, Schneehühner, Wildenten usw.

57 *Wild*

Hasen, Rehfleisch, Hirschfleisch, wilde Kaninchen, Wildschweinfleisch usw.

58 *Sonstiges Fleisch*

Freibankfleisch, Kleinfleisch, Larkfleisch, Euter, Plätzl, Schweinepfoten, Kalbs- und Schweinskopf, Fleisch ohne nähere Angaben

59 *Gefrierfleisch*

auch Kühlfleisch

60 *Knochen*

auch Knochenmark

Fleischwaren

61 *Speck*

auch Schinkenspeck, Räucherspeck, Dörrfleisch, Dürrfleisch

62 *Schinken*

Lachsschinken, Rollschinken, geräucherte Gänsebrust

63 *Wurst und Wurstwaren*

Blut-, Leber-, Hart-, Fleisch-, Mett-, Brat-, Preß-, Zungen-, Schlack-, Oberländer-, Schinken-, Saiten-, Cervelat-, Klöpfer-, Schützen-, Salam-, Wiener-, Frankfurter-, Lyonerwurst, Sülzwurst, Preßkopf, Schwartemagen, Fleischkäse, Leberkäse, Plunz, Bratenaufschnitt usw., auch Wurstkonserven

64 *Büchsenfleisch*

aller Art, Cornedbeef; Schmalzfleisch, auch Fleischkonserven

65 *Sonstige Fleischwaren*

Kasseler Rippenspeer, Ochsenmaul, Pökelfleisch, Rippl, Stütze und dgl., getrocknetes Fleisch, Geselichtes, Rippchen, Fleischpasteten, Bindenfleisch (Bündner), Fleischsalat

Fische

Frische Fische

66 *fette*

Aal, Blei, Hering, Karpfen, Katfisch, Lachs, Makrele, Rotbarsch, Sardine, Sprotte

67 *fettarme*

Barsch, Schellfisch, Kabeljau, Flundern, Hecht, Merlan, Thunfisch, Schleie, Dorsch, Scholle, Zander, Seelachs, Stör u. ä.

68 *andere Fische*

sonstige Fluß- und Seefische, auch Austern, Froschschenkel, Krebse, Schnecken, Muscheln, Miesmuscheln, frische Krabben usw.

Pos.-
Nr.

Fischdauerwaren

- 69 a) Salzheringe
auch Matjesheringe
- 69 b) Sonstige Fischdauerwaren
Fischkonserven, Sardellen, geräucherte Aale, Bratheringe, Bismarckheringe, geräucherte Heringe, Räucherheringe, Makrelen, geräucherter Lachs, Kaviar, Dorschrogen, Rogen, Rollmops, Sardinen, Sprotten und dgl., Thunfisch, Klippfisch, getrocknete Fische, Bücklinge, Krabben in Dosen, Rohesser usw.
- 70 Sonstige Fischwaren und Fischgerichte
Lachspaste, Sardellenpaste, Fischpaste, Muscheln in Gelee, Fischsalat, Fischsülze, Heringssalat, gebackene Fische, italienischer Salat und sonstige zubereitete Fischgerichte

Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs

Brot und Backwaren

- 71 Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot
Halbweißbrot, Bauernbrot, Feikebrot, Kölner Schwarzbrot, Korb-, Ruchbrot, Vollkornbrot, Graham-, Vitalin-, Aryana-, Bircher-, Knäckebröt, Schrotbrot, Pumpernickel, geschnittenes Brot u. ä.
- 72 Weißbrot und Weizenkleingebäck
Weißbrot, Klömm, Rosinenbrot, Kölner Platz, Stuten, Weizenkleingebäck, Laugenbretzeln, Semmeln, Wecke, Kipfel, Brötchen, Rundstücke, Eierbrötchen, Hörnchen, Salzstangen, Käsestangen, Milchbrötchen, Wasserweck usw.
- 73 Sonstiges Backwerk
Feingebäck, Amerikaner, Keks, Neujahrsbrot, Zöpfen, Biskuit, Einback, Zwieback, Schneckenudeln, Hutzelbrot; auch Kuchen, Gugelhupf, Torten, sonstige Konditorwaren, Pastetchen, Waffeln, Eiswaffeln, Birnbrot, Stollen usw.; auch Paniermehl, Weckmehl, Semmelbrösel, Mutschelmehl, Stoßbrot; auch Backzutaten wie Hefe, Backpulver, Treibsatz, Hirschhornsalz, Pottasche, Backlohn, Backgeld; auch backfertiges Mehl

Nährmittel

- 74 Feinmehl
feines Weizen-, Kuchen-, Auszugsmehl
- 75 Sonstiges Mehl
aus Brotgetreide, Roggen-, Back-, Schrot-, Schwarzmehl
- 76 Grieß (Produkt aus Weizen)
Weizengrieß, Hartgrieß; auch Grießmehl, Weizenflocken
- 77 Mais
als Mehl, Grieß, Maispräparate, Cornflakes, auch Gustin, Maizena, Mondamin (sonstige Puddingpulver unter Pos.-Nr. 80)
- 78 Reis
Suppenreis, auch Bruchreis, Reismehl
- 79 a) Hafererzeugnisse
Hafergrieß, -flocken, -grütze, -mark, -kerne, Quäker oats
- 79 b) Gerstenerzeugnisse
Gerstengrieß, -mehl, -graupen
- 80 Sonstige Mühlenfabrikate
Buchweizengrütze und -mehl, Grünkern, Puddingpulver, soweit nicht unter Pos.-Nr. 77 aufgeführt, Eiscremepulver, Tapioka, Kindermehl (Galatina), Nestle, Kastanien-, Bohnen- und Erbsmehl, Hirse, Hirseflocken, Kindergetreidenährmittel, Kindernährmittel u. ä.
- 81 Nudeln und sonstige Teigwaren
Bandnudeln, Eiergerste, Eiergraupen, Elerteigwaren, Bielele, Fidell, Gemüsenudeln, Hörnli, Makkaroni, Spaghetti, Spätzle und dgl.
- 82 Kartoffelmehl
auch Kartoffelflocken, -graupen, Sago
- 83 Hülsenfrüchte
Bohnen, Erbsen, Linsen, Wicken, ausgekernt, auch Sojabohnen
- 84 Suppenpräparate
Maggi, Knorr und ähnliche Artikel in fester und flüssiger Form, Suppenkapseln, Oehal, Brühwürfel, Brühpaste, Suppenwürzen, -konserven, -kälchen, -klöschchen, Bouillonwürfel, Maggiwürfel, Fleischextrakte, auch Wurstbrühe, Fleischbrühe, Saucenpulver, fertige Suppen und dgl.
- Öle und andere pflanzliche Fette
- 85 Speiseöl
Salatöl, Leinöl, Olivenöl, Sonnenblumenöl, Rapsöl, Rüböl, Bucheckernöl, Erdnußöl, Palmöl usw., auch Mayonnaise
- 86 Pflanzenfette
Kokosfett, Kokosnußbutter, Erdnußbutter; sonstige Pflanzenfette, auch Pflanzenfett mit Butterzusatz

Pos.-
Nr.

87 Kartoffeln

Trockenkartoffeln, Kartoffelkonserven, auch Topinambur

Gemüse und Gemüsekonserven

Frischgemüse

- 88 Zwiebeln und Knoblauch
auch Lauch, Porree, Schnittlauch
- 89 Rüben und andere Wurzelgemüse
(ohne Schwarzwurzeln)
Karotten, gelbe, Rote Rüben (Beete), Mohrrüben, Möhren, Steckrüben, Erdkohlrabi, Teltower Rübchen, Wasserrüben (Raben), Pfälzerrüben, Gartenrüben, Rettich, Radieschen, Meerrettich, Sellerie, Randen
- 90 Kohl und Kohlrabi (ohne Blumenkohl und Rosenkohl)
Grünkohl, Kabis, Kappes, Weißkohl, Rotkraut, Wirsingkohl, Kohlrabi (oberirdisch) und andere Kohlarten
- 91 Bohnen
grüne, gelbe, dicke Bohnen, Puffbohnen, Saubohnen, Wachsbohnen und dgl.
- 92 Erbsen
grüne Erbsen, Zuckererbsen, Schoten
- 93 Gurken und Salate
frische Gurken, Kopfsalat, Feldsalat, Lattich, Eskarol, Füssell, Löwenzahn, Endivien, Kresse, Brunnenkresse und dgl. (jedoch fertige Salate unter Pos.-Nr. 126 und 127)
- 94 Frische Pilze
Champignons, Egerlinge, Morcheln, Pfifferlinge, Reizker, Steinpilze und dgl.
- 95 Tomaten
- 96 Spinat
auch Böhmischkohl, Mangold, Melde, Sauerampfer, Stielgemüse
- 97 Rhabarber

98 Sonstige frische Gemüse

Schwarzwurzeln, Spargel, Blumen- und Rosenkohl; auch Artischocken, Kürbisse, Fenchel, Chicoree, Pastinaken, Wildgemüse, Melonen, Suppengrün, Petersilie, Pfeffer- und Paprikaschoten, Kräuter, Grüne Sauce

Trocken (Dörr-)gemüse

- 99 Dörrgemüse (ohne Hülsenfrüchte)
Rotkraut, Weißkraut, Karotten, Spinat u. ä.; auch getrocknete Zwiebeln, Rote Rüben
- 100 Getrocknete Pilze

101 Gemüsekonserven

Büchsen- und Salzgemüse, Salsbohnen, Sojabohnen in Dosen, Mais, grüne Tomaten, Tomatenpüree, Kürbisgemüse, Kürbismark, Pilzgemüse; auch Leipziger Allerlei, Mixedpickles, gesalzene Kohlrüben, eingelegtes Rotkraut, gesalzene Gurken, Cornichons, Essiggurken, Senfgurken, Pfeffergurken, Sauerkraut, Feinfrostgemüse (tiefegekühlt)

Obst und Obstkonserven

Frisches Obst

- 102 Kernobst
Äpfel, Birnen, Quitten und dgl.
- 103 Steinobst
Aprikosen, Kirschen, Mirabellen, Reineclauden, Pfirsiche, Pflaumen, Zwetschen und dgl.
- 104 Beerenobst
Trauben
- 105 Übriges Beerenobst
Brombeeren, Erdbeeren, Heidelbeeren, Himbeeren, Maulbeeren, Holunderbeeren, Johannisbeeren, Preiselbeeren, Stachelbeeren, Schilchen u. a.

106 Dörr (Dunst-, Beck-)obst

auch Mischobst

Süßfrüchte

107 frisch

Ananas, Apfelsinen, Bananen, Feigen, Zitronen, Pampelmusen, Grapefruits, Orangen, Mandarinen usw.

- Pos.-
Nr.
- 108 gedörrt
Datteln, Feigen, Johannisbrot, Korinthen, Oliven, Rosinen, Sultaninen und dgl., auch Studentenfutter
- 109 Samen (Schalen)-früchte
Erdnüsse, Haselnüsse, Kokosnüsse, Paranüsse, Mandeln, Bkstanien, Maronen, Walnüsse, Mohn und dgl.
- 110 Marmeladen, Gelees
Konfitüren, Fruchtgelees, auch Jam, Pflaumenmus, Latwerge, Obstkaut, Fruchtmark, Rübenkraut, Apfelkraut, Melasse und dgl., auch Zuckerrübenrohverbrauch
- 111 Sonstige Obstkonserven
Eingemachtes in Büchsen, Dosen, Gläsern und Flaschen, Feinfrostobst (tiefgekühlt); Obst ohne nähere Angaben, auch Erdnüsse gesalzen

Zucker und andere Süßwaren

- 112 Sirup
- 113 Kunsthonig
auch Malzextrakt
- 114 Bienenhonig
nur echter
- 115 Zucker
Grieß-, Hut-, Kandis-, Mella-, Kristall-, gestoßener Zucker, Raffinade, Puder-, Staub-, Stampf-, Stock-, Würfel-, Mokka- und Vanillezucker usw. (Traubenzucker unter Pos.-Nr. 214)
- 116 Kakao
auch Hafer- und Nährkakao, Ovomaltine, Kakaopulver, Kakaowürfel und dgl.
- 117 Schokolade
Schokoladenmehl, -pulver, Kochschokolade, Pralinen, Feinschokoladen aller Art und Form, auch Schokoladensirup
- 118 Andere Süßigkeiten
Bonbons, Gefrorenes, Eis, kandierte Früchte und dgl., auch Kaugummi, Pfefferminz u. a.

Sonstige Nahrungsmittel

- 119 Salz, Essig und Gewürze
Bohnenkraut, Dill, Curry, Kümmel, Kapern, Lorbeer, Wildfruchtpaste, Ingwer, Malträuter, Majoran, Mostrich, Thymian, Paprika (getrocknet), Pfeffer, Zimt, Muskat, Nelken, Safran, Senf, Vanille, Vanillin, Backaroma, Essig, Essigessenz, Weinessig, Orangeat, Zitronat u. a.
- 120 Kaffeesurrogate
Malzkaffee, Kaffee-Ersatz und dgl. Zusätze, Kathreiner, Kneipp, Lindes usw., Korn-, Feigen-, Eichelkaffee, gebrannte Gerste, gebrannter Bogen, Kornfrank, Essenzen, Extrakte, Zusatzmittel wie Pfeiffer und Diller, Mischkaffee, Karo-Kaffee (Kaffeesurrogat-Extrakt)
- 121 Tee (ohne echten Tee)
Pfefferminztee, Mate, Apfeltee, Frühstückstee, Kakaoschalentee, Kräutertee, Apfelschalentee und dgl.

Alkoholfreie Getränke

- 122 Alkoholfreie Weine und Moste
- 123 Mineralwasser
(ausgenommen die im engeren Sinn medizinischen, vgl. Pos.-Nr. 214)
Reine Quellprodukte, Künstliches, kohlenstoffhaltiges Wasser, Selters, Sprudel und dgl.
- 124 Fruchtsäfte
Süßmoste aller Art, Fruchtröhsäfte, Obstsaftsäfte, Gemüsesäfte, Fruchtsaftgetränke; auch Konzentrate
- 125 Andere alkoholfreie Getränke
Chabeso, Limonaden, Coca-Cola, Pepsi-Cola, Canada-Dry u. a. natürliche und künstliche Kalt- und Heißgetränke

Pos.-
Nr.

126 Andere Ausgaben für Nahrungsmittel

Lebensmittel ohne nähere Angaben: Gemüsewurst, Gemüsesülze, Gemüsesalat, Süßstoff, Saccharin, Hefeextrakt, auch Konservierungsmittel wie Wasserglas, Garantol, Gelatine, Sallcyi, Paraffin und dgl., Tortenguß, Vanille-, Tortenglasur, Därme zur Wurstherstellung

127 Fertige Mahlzeiten

Frühstück, Mittagessen, Abendessen in Hotels, Wirtschaften oder Volksküchen, in oder außer dem Hause eingenommen (auch Getränke, soweit sie nicht unter Getränke oder kleinere Wirtshausausgaben fallen): auch Zwischenmahlzeiten aus Kantinen, Schul- und Kindergartenpeisung

Getränke und Tabakwaren

Bohnenkaffee und echter Tee

- 128 Bohnenkaffee
auch Nescafé, Pulverkaffee
- 129 Echter Tee
grüner, schwarzer, chinesischer, indischer, russischer Tee, Ceylontee und dgl. (Tee zu Heilswecken unter Pos.-Nr. 214)

Alkoholische Getränke

- 130 Wein
Trauben-, Obstwein; auch Bowle, Champagner, Punsch, Fruchtweine (Johannisbeerwein, Stachelbeerwein und dgl.), Trockenbeerenwein, Sherry, Malfrank, Wermut, span.Stußwein, Sauser, auch Aperitifweine, Haustrunk, Weinbereitungstoffe
- 131 Bier
auch Braubier, Füllbier, Malzbier, Weißbier, Jungbier
- 132 Most
Getränke aus vergorenen Obstfrüchten, auch Mostbereitungstoffe
- 133 Branntwein und Liköre
Arrak, aromatisierte und verstußte Destillationserzeugnisse aller Art, Kognak, Kümmel, Kirsch, Dauborner, Nordhäuser, Steinhäger, Whisky, Bitter, Drusen, Rum, Fernet usw., auch Essenzen

134 Kleinere Wirtshausausgaben

(sofern sie nicht unter „Andere Ausgaben für Nahrungsmittel“, „Fertige Mahlzeiten“ oder unter „Getränke“ gehören)
in Gaststätten verzehrte Brötchen, Schinkenbrote, Sandwiches, Süßes; auch Kaffee, Tee und dgl.

Tabak und Tabakwaren

- 135 Zigarren
Stumpfen aller Art, Zigarillos
- 136 Zigaretten
- 137 Tabak
auch Kau-, Rauch-, Schnupftabak
- 138 Sonstiges
Zigarettenpapier

Sonstige Lebensbedürfnisse

Wohnung

- 139 Miete
Als Mietpreis gilt die Entschädigung für die Wohnung an sich einschli. Treppenhausbekleidung, Wassergeld, auch Müllabfuhr, Schornsteinfegergeld, Straßenreinigung u. a., jedoch ohne die Vergütung für Heizung, Beleuchtung und Warmwasser. Bei Dienst-, Werks- oder Eigentumswohnungen wird die ortsübliche Miete eingesetzt. Die Differenz gegenüber der wirklich gezahlten Miete wird beim Arbeitseinkommen (Pos.-Nr. 1—8) bzw. unter Flüssigmachen von Kapital (Pos.-Nr. 24) verrechnet
- 140 Baunotabgabe, Mietsteuer
Alle seit 1945 neu eingeführten Mietsteuern, Baunotabgaben und sonstige steuerartige Zuschläge zur Miete

- Pos.-
Nr.
- Reparaturen
- 141 *Löhne*
und Arbeitsentgelte für das Streichen von Fußböden, Fenstern, Türen sowie für sonstige Schönheitsreparaturen in der Wohnung, für Glaserarbeiten, Gas- und Lichtanlagen und für sonstige Wiederherstellungsarbeiten einschl. der durch das Handwerk erfolgten Materiallieferungen, soweit diese Kosten nicht vom Hausbesitzer getragen bzw. rückvergütet werden
- 142 *Material*
für solche Arbeiten, soweit dieses getrennt nachgewiesen ist, wie Bodenfarbe, Bodenlack, Ölfarbe, Tapeten, Glas, Gasrohre, Leitungsdraht usw. ebenfalls nur, soweit dieses Material nicht vom Hausbesitzer gestellt oder vergütet wird
- Hausrat**
- Möbel und andere Einrichtungsgegenstände
- 143 *Möbel*
Balkonmöbel, Bücherbretter, Bücherschränke, -regale, Eisschränke, Külschränke, Notenständer, Servier-, Teewagen und dgl., auch Möbelstoffe und sonstige durch den Handel bezogene Ersatzteile hierfür
- 144 *Beleuchtungskörper*
Lampen aller Art, auch Verlängerungsschnur, Steckdosen, Schalter, Stecker, Glühbirnen, Gasglühstrümpfe, elektr. Sicherungen, Lamellen u. ä., auch Lampen gläser und Zylinder
- 145 *Sonstiges*
Nähmaschinen, Wand- und Standuhren, Kinderwagen, Wandbilder, Fotografien, Bilder, Bilderrahmen, Spiegel, Wandspiegel, Kleiderhaken, Blumenbretter, Fahnen und dgl., Kunstgegenstände, auch größere Musikinstrumente, Klavier, Harmonium, Phonola, Rundfunk- und Fernsehgeräte, Rundfunkzubehör und dgl., auch die durch den Handel bezogenen Ersatzteile hierfür
- 146 *Reparaturen*
Handwerksleistungen wie Löhne für das Aufpolieren oder Anstreichen von Möbeln, Reparieren von Rundfunk- und Fernsehgeräten, Klavierstimmen, Reparieren von Lampen; auch das Material hierfür wie Politurlack, Möbelfarbe, Radioröhren, Möbelstoffe, soweit vom Handwerk geliefert
- Gardinen, Teppiche, Betten, Bett-, Haus- und Küchenwäsche
- 147 *Gardinen und Teppiche*
Vorhänge, Stores, Sonnengardinen, Rouleaux, Brisabls, Spanngardinen, auch Portieren und dgl., Teppiche aller Art, Läufer, Vorlagen, Bettvorlagen, Brücken, Matten, auch Sofakissen, Fenstermäntel, Fensterpolster, Ottomandecken, Divandecken, Wandbehänge, auch die durch den Einzelhandel bezogenen Ersatzteile hierfür
- 148 *Betten und Decken*
Matratzen, Federzeug, Daunendecken, Steppdecken, Koltern, Schlafdecken, Bettteppiche, Reisendecken, Hängematten u. dgl., auch Daunendecken, falls sie durch den Einzelhandel bezogen worden sind
- Bett-, Haus- und Küchenwäsche
- 149 *Fertigware*
Betttücher, Kissenbezüge, Bettbezüge, Laken, Koltertücher, Küchenhandtücher, Handtücher, Badetücher, Frottiertücher, Tischtücher, Servietten und dgl.
- 150 *Meterware*
soweit durch den Einzelhandel bezogen
- 151 *Handwerksleistungen*
wie Löhne für die Anfertigung von Bett-, Haus und Küchenwäsche einschl. der vom Handwerk hierzu gestellten Stoffe und Zutaten
- 152 *Reparaturen*
Handwerksleistungen wie Löhne für Dekorateur, Aufarbeiten von Matratzen, Steppdecken usw., Reparieren von Decken und Teppichen, Flicklöcher, Ausbessern von Wäsche sowie das Material hierfür wie Zutaten, Stoffe, Leinen, Daunendecken, soweit es vom Handwerk geliefert ist
- Öfen und Herde
- 153 *Öfen und Herde*
Badeöfen, Gas- und Elektroherde, elektr. Heizöfen, auch die durch den Handel bezogenen Ersatzteile hierfür
- 154 *Reparaturen*
Ofensetzerlöhne, Ofenreparaturen sowie Material und Ersatzteile hierfür, Ofenrohre, Heizspulen und dgl., soweit es vom Handwerk geliefert ist

- Pos.-
Nr.
- Haus-, Küchen-, Keller- und Gartengeräte
- 155 Porzellan- und Steingutwaren
- 156 Glaswaren
- 157 *Elektrische Geräte*
Heizplatten, Bügeleisen, Tauchsieder, Waffeleisen, Höhengrill, Kocher, Toaster, Föhn, Staubsauger, Heizkissen und dgl. (elektr. Öfen und elektr. Herde jedoch unter Pos.-Nr. 153), Taschenlampen
- 158 *Sonstige Waren aus Eisen und anderen Metallen*
Emaillewaren, Geschirr aller Art für den Hausgebrauch, Töpfe, Kessel, Eimer, Siebe, Kuchenbleche, Kuchenformen, Milchimer, Bügeleisen (Gas- und Kohlen-), Gasanzünder, Bestecke, Messer, Gabeln, Löffel, Brot-schneidemaschinen, Weckapparate, Einmachapparate, Teebereiter u. ä., Küchenwaagen, auch Aschenbecher, Korkenzieher usw., Gardinenstangen, -schiene, -ringe, -rollen aus Metall
- 159 *Holzwaren (ohne Besen, Bürsten, Pinsel und dgl.)*
Waschuber, Bütteln, Holzsteller u. ä., Wäscheklammern, auch Kochkisten, Kleiderbügel, Kochlöffel, Windeltrockner, Besenstiele
- 160 *Korbwaren*
Körbe aller Art, auch Brotkörbe, Teppichklopfer, Patscher und dgl., auch Reise- und Schließkörbe
- 161 *Bürstenwaren*
Bürsten, Besen, Pinsel aller Art, Staubwedel, Handfegebesen, Schüttsteinbürsten, Schubbürsten, Kleiderbürsten, Schrubber, Bohnerbesen, Blocker, Mop, Wurzelbürsten und dgl.
- 162 *Werkzeuge und Gartengeräte*
(auch Handwerkszeug zur Berufsausübung)
Hammer, Sägen, Zangen, Beile, Nägel, Drahtstifte, Büchsenöffner, Messerschärfer, Wandhaken, Zollstock, Haken, Schrauben und dgl.
- 163 *Sonstiges*
Geräte und Maschinen für Hausgebrauch, Wasch- und Wringmaschinen, Wascheil, Wäschehammer, Mäusefallen, Fliegenfallen, Gardinenspanner, Stiefelknechte, Garnhaspel, Tropfenfänger, Weckeruhren, Eieruhren, Thermosflaschen, Gummisachen wie Weckringe, Gummisauger für Kinderflaschen, Wasserschluche, Bettflaschen u. ä., auch Packpapier, Kordel, Bindfaden, Wachs und dgl., Wetzsteine, Leim, Fellkanol, Schlüssel, Pappkartons, Kisten, Koffer, Pergamentpapier, Butterbrotpapier, Alleskleber, Korke, Isolierband
- 164 *Reparaturen*
an allen Haus-, Küchen-, Keller- und Gartengeräten wie Instandsetzung elektr. Geräte, Topfflicker, Schleifen von Messern, Scheren usw., sowie die vom Handwerk hierzu gelieferten Ersatzteile; auch Umzugskosten mit Einschluß von Inseraten, Fuhrlohn, Möbelpacken, Möbelwagen, Möbeltransport und dgl.
- Heizung und Beleuchtung**
- 165 *Holz*
Brennholz aller Art, Reisig, Kleinholz, auch Schneidelöhne
- Kohle
- 166 *Steinkohle*
Anthrazit, Anthraziteler, Steinkohlenbriketts, Elerkohlen
- 167 *Braunkohle*
Briketts, Preßkohlen, Kohlenschlamm
- 168 *Koks*
Zechenkoks, Grudekoks, Platt- und Bügelkohle, Holzkohle
- 169 *Torf*
Torfbriketts
- (Die Kosten für Zentralheizung und Warmwasserversorgung werden entsprechend dem verwendeten Brennmaterial eingruppiert, auch wenn dieses vom Hausbesitzer besorgt wurde. Wenn nicht möglich, unter Pos.-Nr. 172)
- 170 *Gas*
auch Propangas, Gasmessermiete bzw. Grundgebühren
- 171 *Elektrischer Strom*
auch Zählermiete bzw. Grundgebühren
- 172 *Sonstige Ausgaben für Heizung und Beleuchtung*
Heizöl, Brennöl, Spiritus, Streichhölzer, Petroleum, Trockenspirit, Esbit, Feuertanzünder, Feuersteine, Brennsprit, Karbid, Kerzen, Dochte, Taschenlampenbatterien usw., auch Fuhrlohn für das Anfahren von Brennmaterial, evtl. auch Kosten für Zentralheizung

Pos.-
Nr.

Bekleidung

Oberbekleidung ohne Schuhe

Männeroberbekleidung

173 *Fertigbekleidung*

Oberbekleidung aller Art, auch Kopfbedeckung, Anzüge, Arbeitsanzüge, Mäntel, Gummimäntel, Badeanzüge, Bademäntel, Sportbekleidung

174 *Materware*

Anzugstoffe, Futterstoffe, Zutaten, Schneiderzutaten, Nähmaterialien, soweit vom Handel bezogen

175 *Handwerksleistungen*

wie Schneiderlöhne, Anfertigungskosten für Anzüge, Mäntel, Hüte, Mützen, einschl. der vom Handwerk gelieferten Stoffe und Zutaten

Frauenoberbekleidung

176 *Fertigbekleidung*

Oberbekleidung aller Art, auch Kopfbedeckung, Arbeitsanzüge, Kleider, Kostüme, Mäntel, Gummimäntel, Badeanzüge, Bademäntel, Sportbekleidung, Schürzen, Blusen

177 *Materware*

Kleiderstoffe, Futterstoffe, Zutaten, Schneiderzutaten, Nähmaterialien, soweit vom Handel bezogen

178 *Handwerksleistungen*

wie Löhne für Schneider bzw. Schneiderin, Anfertigungskosten für Kostüme, Kleider, Mäntel, Hüte, einschl. der vom Handwerk gelieferten Stoffe und Zutaten

Knabenoberbekleidung

179 *Fertigbekleidung*

Oberbekleidung aller Art, auch Kopfbedeckung, Anzüge, Mäntel, Gummimäntel, Badeanzüge, Bademäntel, Sportbekleidung

180 *Materware*

Anzugstoffe, Futterstoffe, Zutaten, Schneiderzutaten, Nähmaterialien, soweit vom Handel bezogen

181 *Handwerksleistungen*

wie Schneiderlöhne, Anfertigungskosten für Anzüge, Mäntel, Mützen, einschl. der vom Handwerk gelieferten Stoffe und Zutaten

Mädcheneroberbekleidung

182 *Fertigbekleidung*

Oberbekleidung aller Art, auch Kopfbedeckung, Kleider, Mäntel, Gummimäntel, Badeanzüge, Bademäntel, Sportbekleidung, Schürzen, Blusen

183 *Materware*

Kleiderstoffe, Futterstoffe, Zutaten, Schneiderzutaten, Nähmaterialien, soweit vom Handel bezogen

184 *Handwerksleistungen*

wie Löhne für Schneider bzw. Schneiderin einschl. der vom Handwerk gelieferten Stoffe und Zutaten

185 *Reparaturen*

Instandsetzung: Flicker, Flicklöhne, Ausbessern, Färben, Aufbügeln von Kleidungsstücken sowie Zutaten dazu, auch Farbe zum Kleiderfärben

Schuhe und Zubehör

Lederschuhe, auch Lederstiefel (L), Hausschuhe (H), Gummischuhe (G), sonstige Schuhe, auch Holzschuhe (S), jedoch Schuhe für besondere Sportzwecke unter Pos.-Nr. 223

186 *Männerschuhe (L, H, G, S)*

187 *Frauenschuhe (L, H, G, S)*

188 *Knabenschuhe (L, H, G, S)*

189 *Mädchenschuhe (L, H, G, S)*

Reparaturen und Neuanfertigung

190 *Material*

Sohlen, Einlegesohlen, Leisten, Nesteln, Schnürsenkel, Leder und sonstiges Reparaturmaterial, das vom Einzelhandel bezogen ist

191 *Handwerksleistungen*

wie Löhne für Flicker, Ausbessern, Besohlen, Färben usw. sowie die vom Handwerk (Schuhmacher) hierzu gelieferten Zutaten, auch Anfertigen von Schuhen (Maßschuhe)

Pos.-
Nr.

Unterbekleidung

Fertige Leibwäsche aller Art, wie Hemden, Hemdhozen, Kragen, Trikotagen, Socken, Strümpfe, Taschentücher, Schnupftücher, Windeln, Unterlagen und dgl., auch Korsetts, Strumpfhalter usw.

192 *Männerwäsche*

193 *Frauenwäsche*

194 *Knabenwäsche*

195 *Mädchenwäsche*

196 *Säuglingswäsche*

Reparaturen und Neuanfertigung

197 *Material*

Hemden- und Wäschestoffe, Garne, Wolle zur Herstellung von Unterbekleidung sowie Reparaturmaterial, das vom Handel bezogen worden ist

198 *Handwerksleistungen*

wie Löhne für das Anfertigen, Flicker und Ausbessern von Leibwäsche nebst Stoffen und Zutaten, soweit diese vom Handwerk (Schneiderin) geliefert wurden

Sonstiger persönlicher Bedarf

199 *Spinnstoffwaren*

Handtaschen, Haarbänder, Spitzen, Handschuhe, Schlipse, Selbstbinder, Krawatten, Halbtücher, Hosenträger, Gürtel und dgl., auch Einkaufsnetze

200 *Lederwaren*

Brieftaschen, Geldbörsen, Aktenmappen, Hand- und Marktaschen, Handschuhe, Gürtel und dgl., Aktenmappen für Schulbedarf unter Pos.-Nr. 216

201 *Schmucksachen*

auch Kleinuhren (Wecker unter Pos.-Nr. 163)

202 *Sonstige Waren*

Ansteckblumen, Schirme, Stöcke, Manschettenknöpfe, Kragenknöpfe, Schnittmuster, Näh- und Stricknadeln, Fingerhüte, Schneiderkreide u. ä., Handtaschen und Einkaufstaschen usw. aus Werkstoff, Tabakpfeifen, Zigarettenmaschinen, Schnuller, Schuhanzieher, Taschenmesser, Taschenfeuerzeug

203 *Reparaturen*

einschl. der vom Handwerk hierfür gelieferten Zutaten und Ersatzteile

Reinigung und Körperpflege

Reinigung von Bekleidung, Wohnung und Einrichtung

204 *Putz- und Waschlöhne*

Putzlöhne, Reinigungskosten, mit Annahme derjenigen für Feuerstellen und Kamine (unter Pos.-Nr. 154 bzw. 189). Chemischreinigen, Übersommern von Pelzen, Teppichklopfen, Plätten, Bügeln der Wäsche, Reinigung von Bettfedern und dgl., Aufrüsten, Aufrischen, Kosten für Treppenhäuserreinigung, sofern diese nicht vom Hausbesitzer besorgt wird, auch Desinfektionen von Wohnungen, Waschmaschinenleihgebühr

205 *Wasch- und Einweichmittel*

Seifen, Kern- und Schmierseife, flüssige Seife, Seifenflocken (Toiletenseifen unter Pos.-Nr. 209), Seifenpulver, Peroll, Burnus, Dreiring, Sunlicht, Famos, Perwoll, Rel, Wipp, Sunil, Sil, Thompson, Valan, Flamil, Loall, Fewa, Feinwaschmittel und dgl., Soda, auch Bleichsoda

206 *Schuh- und Bodenpflegemittel*

Schuhputzmittel, Schuhwische, Schuhereme, Schuhfett, Lederfett und dgl., Bohnerwachs, -wische, -öl, Bodenbeize, Parkettöl

207 *Sonstiges (auch Desinfektionsmittel)*

Kochstärke, Ofenwische, Ata, Vim, Streusand, Geolin, Iml, Küchenglanz, Zek, Putzpasten, Fleckenseifen, Benzin, Terpentin, Putzpomade, Putzpulver, Blitzblank, Fettlauge, Waschblau, Sidolin, Stahlspäne usw., Schmirgelpapier und dgl., Seifensand, Desinfektionsmittel wie Lysol, Salzsäure, Kleesalz, Chlorwasser, Naphtalin, Kampfer, Schwefel, Flit, Fliegenfänger, Mäuse- und Ungeziefervertilgungsmittel, Rattengift, Ammoniak, Salmiakgeist, Entfärber, auch Staubtücher und Putzlappen, Geschirreiniger, Scheuerlappen, Fensterleder, Schwämme und dgl., Spülmittel

Körperpflege

Kopf-, Zahn-, Bart-, Haar-, Fuß- und Handpflege

208 *Entgelte für Dienstleistungen zur Körperpflege*

Frisieren, Haarschneiden, Dauer- und Wasserwellen, Haarfarben, Schminken, Kopfwäsche, Bäder, Duschen, Brausen, Badeabonnements, Rasieren, Bedürfnisanstalt u. a.

Pos.-
Nr.

209 Gegenstände zur Körperpflege

Toilettenseifen, Feinseife und dgl., Zahnpasta, Zahnseife, Handwaschstein, Schwimmseife, Parfümerien, Drögen, Lockenwasser, Fixativ, Nagelbürsten, -füllen, -scheren, Brillantine, Haarnetze, hygienische Artikel, Brennscheren, Handpflegemittel, Käämme, Lippenstifte, Kopf-, Mundwasser, Lack, Augenbrauenstifte, sonstige Schönheitsmittel und Toilettenartikel aller Art, Rasierseife, Rasiercreme, Rasiermesser, Rasierklingen und Schleifen von Rasierklingen, Rasierapparate (auch elektr.), Rasierpinsel, Abziehrtemen, Zahnbürsten und dgl.

Gesundheitspflege

Entgelte für Leistungen zur Gesundheitspflege

210 Arztkosten
auch Atteste

211 Zahnarztkosten
einschl. Zahnersatz

212 Krankenkosten
Krankenhauskosten, Klinik, Hebamme, Pflegegehälter, Krankenauto, Entbindungskosten, Nachtschwester und dgl.

213 Sonstige Entgelte
Diathermie, Elektrisieren, Höhensonne, Massage, Bädokuren, Hochfrequenz, Röntgenaufnahmen, Homöopath, Heilpraktiker und dgl.

214 Sonstiges zur Gesundheitspflege
Arzneien, Apparate, Tabletten aller Art und sonstige Heilmittel, Nährpräparate wie Lebertran, Traubenzucker, Pepsinwein; med. Seifen, essigsaure Tonerde, Wasserstoffsuperoxyd, Augengläser, Brillen, Fieberthermometer, Hühneraugenmittel, Salben, Extrakte, Medizinpastillen, Hustenmittel, Laxative, Gummistrümpfe, Bruchbänder, Fußeinlagen, Verbandstoffe, Pinzetten, Heftpflaster, Zellstoff, Medizinaltees, Biomalz, Mineralwasser (gewöhnliche Tafelwasser unter Pos.-Nr. 123), Tempotaschentücher, Gebühren für Krankenschein, Rezeptgebühren, Irrigatoren, Katzenfelle, Kinderpuder und dgl.

Bildung und Unterhaltung

Bildung und Unterricht

215 Schule
Schulgeld in Volks-, Mittel- und Höheren Schulen, Kindergarten, Nachhilfeunterricht

216 Schulbücher
Schulbedarf, Schreibhefte, Schreibtafeln, Griffel, Notizbücher und dgl., auch Schulranzen, Aktenmappen, -taschen, Collegmappen

217 Weitere Ausbildung
Fortbildungsschulen, Kurse, Gesangsstunden, Sprach-, Musikunterricht und dgl., Lehrgelder, Sprachzirkel, Studiengelder, Vorträge, Examengebühren, Tanzunterricht, Fahrschule und dgl.

218 Bücher
Zeitungen, Zeitschriften, auch Abzahlung auf Bücher, Musikalien, Bibliotheksgebühren, Leihbücherei, Kalender (Buch), Stadtpläne, Zeitungsgeid und Botenlohn; auch Film- und Radio (Rundfunk)-zeitung, sonstige Fachzeitschriften und dgl., auch Operntexthefte

219 Sonstiges
Schreib- und Briefpapier, Tinte, Tusche, Federhalter, Ansichtspostkarten, Pinsel, Bleistifte und sonstiger Schreibbedarf, Abreißkalender, Musikinstrumente (möbelfähliche wie Klavier, Flügel, Phonola, Rundfunk- und Fernsehgeräte unter Pos.-Nr. 145), Reißzeug, Reißbretter, Rechenschleier, Füllfederreparaturen, Besuch von Museen, Ausstellungen und dgl., Fotoapparate und -artikel, Briefmarkensammlungen und dgl., Hundehaltung, Hundesteuer, Hundeleinen und dgl., Katzen- und Vogelhaltung, Aquarium, Terrarium, Laubsägen und dgl., Buchbindeartikel, Spielsachen für Kinder (auch Gesellschaftsspiele), Ferngläser, Operngläser

220 Kirche
Ausgaben für vorwiegend kirchliche Zwecke, Spenden für die Kirche, Kirchengebühren, Kirchenopfer, Kirchenkollekten, Sonntagsschulkollekten, Wallfahrten (Kirchensteuern unter Pos.-Nr. 250)

221 Ferien und Erholung
Ferienreisen und Ausflüge, Ferienaufenthalt, wie überhaupt Ausgaben, die mit dem Ferienaufenthalt zusammenhängen, sowie Ausgaben für Besuchs-, Erholungs- und Vergnügungsreisen, Schulreisen, Herrenpartien, Klubsreisen usw., jedoch ohne Fahrgelder, die unter Pos.-Nr. 230/231 verbucht werden, auch Pauschalreisen, falls sich die Fahrgelder nicht trennen lassen, Vorauszahlungen für Erholungs- und Schulreisen

Sport

222 Entgelte
Eintrittskarten zum Schwimmbad und zur Eisbahn, Schwimmunterricht, Jagdpachten u. a. (Aktive Sportausübung)

Pos.-
Nr.

223 Sportgeräte
Fußbälle, Paddelboote, Schlitten, Rennräder, nebst Zubehör und Reparaturen, Rollschuhe, Tennisbälle, Tennisschläger, Boxhandschuhe, Hockeyschläger und dgl., Fußballstiefel, Lauf- und Kletterschuhe, Federballschläger und Federbälle

Vergnügungen und andere gesellige Anlässe

224 Theater und Konzerte
Eintrittskarten, Garderobe, Programm, Theaterzettel, Opernglasmierte usw.

225 Kino (Lichtspieltheater)
Eintrittskarten, Garderobe, Programm (Filmzeitung unter Pos.-Nr. 218)

Sonstiges

226 Entgelte
Eintrittskarten zu Festlichkeiten aller Art wie Pferderennen, Tansanlässe, Maskenbälle, Fußballspiele, Vereinsfeste, Kirchweihen u. dgl., Waldfeste, Zirkus, Schaustellungen, Sportanlässe, Eisfeste, Musik-, Sänger-, Turn- und Schützenfeste usw., Jahrmärkte, Aufnahmen beim Fotografieren, Lotterielose, Spielverluste, Toto, Lotto

227 Gegenstände
Weihnachtsbaum, Baumschmuck, Bedarf für Plattenspieler, Spiele, Spielkarten, auch Schachfiguren, Blumen für Wohnung und Balkon, auch Blumenerde hierfür, Zimmerpflanzen

Vereins- und Verbandsbeiträge

228 Berufsbeiträge (nicht Spenden)
Gewerbebeiträge, Beiträge für Berufsverbände, Fachvereine, Polit. Parteien, Gewerkschaften, Auch Beiträge an Verbände der Fliegergeschädigten, Ostvertriebenen, Körperbeschädigten

229 Sonstige Beiträge (nicht Spenden)
Frauen-, Jünglings-, Jugend-, Gesang-, Verschönerungs-, Lesevereine usw., auch konfessionelle Vereine, Sport- und Wandervereine, Bühnen- und Konzertvereinigungen, Abstinenz-, Bastler-, Schachvereine usw.

Verkehrsausgaben

230 Öffentliche Verkehrsmittel
Straßenbahn, Omnibus, Obus, Eisenbahn, auch Schüler-, Wochen- und Monatskarten, Wagen-, Schlitten-, Dampfer- und Taxifahrten, Freifahrtsteuer für Bedienstete der Bundesbahn

231 Fahrrad, Motorrad, Auto
Neuanschaffung und Leihgebühr, Betriebsstoff, Zubehör, Ersatzteile, Reparaturen, auch Kraftfahrzeugsteuer und Sachversicherung

232 Anderes für Verkehr
Bahnfracht, Lohnfahrten (letztere sind, wenn sie zu einer Anschaffung gehören, zu dieser zu verbuchen), Bahnsteigkarten und dgl.; in Gebirgsgegenden auch Leihgebühren für Schlitten und Skier

Gebühren

233 Post-, Telegramm- und Fernsprechgebühren

234 Rundfunkgebühren, auch Fernseh- und Drahtfunkgebühren

235 Sonstige Gebühren
Kosten für Zivil-, Standes- und Gerichtssachen, für letztwillige Verfügungen, Rechtschutz, andere Verwaltungs- und Gerichtsgebühren, Zolk-, Notariats-, Stempel-, Pfandleihgebühren, Gebühren für Paß und Visum und dgl., auch Paßfotos, Bankspesen und -gebühren, Safemiete

Sonstige Ausgaben

Aufwendungen für eigene Bewirtschaftung
(für Garten und Kleintierhaltung)

Landwirtschaftliche Betriebsauslagen

236 Pacht
oder Miete für Acker, Garten, Pflanzland, Schreber-, Kleingarten, Wiesenland und Zubehör. Tier- und Hagelversicherung usw.

237 Dünger
Aussaats, Sämereien, Futter usw. für Tier-, Blumen-, Bienenzucht (auch Honigschleuder), Ziergarten u. a., Bruteier, Tierkäufe und dgl. sowie alles für Herrichtung und Instandhaltung von Garten und Kleintierhaltung erforderliche Material (ohne Gartengeräte)

238 Sonstige Betriebsauslagen
Heimarbeit, wie Schnitzen, Brennen, Malen, Schneiden, Pappfabrikation, Stickerel, Jagd und Fischerei (nur Ausgaben für Erwerbszwecke)

Aufwendungen für das Eigenhaus

- 239 Material**
und Ersatzteile für Reparaturen, Instandsetzungen und sonstige bauliche Veränderungen des Eigenhauses, soweit die Gegenstände vom Handel bezogen wurden
- 240 Löhne**
für Reparaturen, Instandsetzungen und bauliche Veränderungen sowie das vom Handwerk hierzu gestellte Material
- 241 Kosten**
für Treppenhausbeleuchtung, Kanalgebühren, Kaminfeger, Straßenreinigung und Wassergeld, soweit sie für das ganze Haus bezahlt werden, auch wenn diese Unkosten ganz oder teilweise auf Mieter und Untermieter umgelegt werden. Auch Hypothekenzinsen
- 242 Steuern**
Grundsteuer, Hauszinssteuer, Baunotabgabe, Soforthilfeabgabe, Lastenausgleich und sonstige mit dem Hausbesitz verbundene Steuern
- 243 Zinsen**
Verzinsung aufgenommenen Darlehen, Passivzinsen, Nettopfandzins

Unterstützungen und Geschenke

- 244 an Angehörige und Verwandte**
Pflichtbeiträge an Angehörige und Verwandte außerhalb des Haushaltsverbandes, Kosten für auswärts untergebrachte und verpflegte Kinder; Internat und Pensionat, Aussteuer. Ferner Taschengeld an Haushaltsangehörige, soweit nicht dessen Verwendung auf Taschengeldzetteln nachgewiesen wird
- 245 an nicht zum Haushalt gehörige Personen und Institutionen**
Paten-, Hochzeits-, Geburtstagsgeschenke, Geschenke aus Anlaß von Familienfesten, Weihnachts- und Neujahresgeschenke, Kranzspenden, Spenden an Unterstützungsvereine, Schulvereine, Waisenhorte, Streikunterstützungen, Wahlbeiträge, Almosen, auch Liebesgaben, also einmalige und gelegentliche Abgaben an Personen und Institutionen außerhalb des Haushalts, die nicht direkt durch Gegenleistung bedingt sind. Trinkgelder sind den entsprechenden Waren und Dienstleistungen zuzufügen. Spenden für Arbeiterwohlfahrt, Caritas usw.

Aufwendungen für Dienstleistungen

- 246 für ständiges Dienstpersonal**
auch Arbeitgeberbeitrag für die Versicherung, bzw. die ganzen Versicherungsbeiträge, falls diese der Arbeitgeber trägt, Insekte, Weihnachts- und Geburtstagsgeschenke, Urlaubsgelder, Stellenvermittlungsgebühren
- 247 für einmalige oder gelegentliche Dienstleistungen**
Dienstmännergebühren (sofern nicht als Flick-, Wasch- und Putzlöhne oder für Holzschlagen verbucht) z. B. Botenlöhne, Entgelt für Kinderwartung, Kelteren von Obst, Schließen von Konservendosen, Krautschneiden, Obst-dörren usw.; Trinkgelder sind jedoch nach dem Verwendungszweck auf die einzelnen Gruppen aufzuteilen
- 248 Verluste**
Verlorenes Geld, Fehlbeträge, Geldstrafen (Bußen), Schadensbeiträge sonstige Verluste, auch Mehrausgaben auf Dienstreisen, Strafporto, Insekte, soweit nicht bereits anderweitig aufgeführt, Barbestandsdifferenzen

249 Verschiedenes

Einmalige und besondere größere Ausgaben: Beerdigungskosten, Gräberpflege und dgl., Übernachtungen auf Reisen, die nicht der Erholung dienen Rechtsanwaltskosten und dgl., Miete für geliehene Möbel und sonstige Einrichtungsgegenstände

Steuern und Versicherungen

Steuern

- 250 Lohn- und Einkommensteuer**
auch Kirchensteuer

Pos.-
Nr.

251 Andere Steuern

Vermögenssteuer, Erbschaftsteuer, gelegentliche Umsatzsteuer und dgl., Tabaksteuer für Kleinpflanzer, Soforthilfeabgabe, Lastenausgleich (soweit mit Hausbesitz verbunden, Verbuchung unter Pos.-Nr. 242), Notopfer Berlin, auch 2-Pfg.-Notopfermarken, soweit aus den Anschreibungen erkenntlich

Versicherungen

Gesetzliche Versicherungen

- 252 Krankenversicherung**
auch Beiträge zu Ersatzkassen
- 253 Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung**
auch Beiträge an Knappschaftskassen
- 254 Angestelltenversicherung**
auch Beiträge an Knappschaftskassen, Zusatzversorgung, Unfallversicherung für Behördenangestellte
- 255 Arbeitslosenversicherung**
Freiwillige Versicherungen
- 256 Private Kranken- und Unfallversicherung**
auch zusätzliche Kranken- und Unfallhilfskassen in Betrieben
- 257 Lebensversicherung und Sterbekasse**
Prämien für gemischte Erlebens- und Todesfallversicherung, Sterbegeldversicherung, Feuerbestattungsversicherung
- 258 Andere Personenversicherungen**
Versicherungen für Privatpersonen wie Aussteuerversicherung, Ausbildungsvericherung, Volksversicherung; auch Beiträge zu Pensions- und Hilfskassen; Dienstalterskassen, Witwen- und Waisenkassen, Altersrentenkassen, sowie freiwillige Beiträge zur Angestellten- und Invalidenversicherung
- 259 Sachversicherungen — Mobilisversicherung**
Brand (Feuer), Diebstahl, Einbruch, Gepäck-, Glasversicherung, Transportversicherung, Haftpflichtversicherung (Hagelversicherung, Viehver-sicherung und dgl. rechnen jedoch auf Aufwendungen für eigene Bewirtschaftung unter Pos.-Nr. 236)

Kapitalanlagen und Schuldentilgung

Kapitalanlagen

- 260 a) Ersparnisse**
Sparkaseneinlagen, Einzahlung an Banken, Schulsparkassen, Wertpapierkäufe, Obligationen, Beiträge an Sparvereine, Genossenschaftsanteile, Konsumvereineinlagen, auch Bauvereinsbeiträge, Ankauf von Gartenland, Lauben, Gewährung von Hypothekengeldern, Hauskauf, Beiträge zur Kleiderkasse
- 260 b) Barbestand am Ende der Erhebung**
- 261 Ausleihen von Geld**
an eigene Angehörige oder familienfremde Personen gewährte Darlehen aller Art, Ausgaben, die zurückerstattet werden, wie z. B. Vorlagen für Dienstreisen, Gefälligkeitsauslagen für andere Haushalte, Kautionen, Pfänder (auch Flaschenpfand) und dgl., andere Durchgangsposten

Schuldentilgung

- 262 Abzahlung auf Warendarlehen**
Abzahlung von Warenbezügen auf Kredit
- 263 Rückzahlung sonstiger Darlehen**
Abzahlung von Bargeldschulden aller Art (Rückerstattung von Gehalts- und Lohnvorschüssen ist keine Schuldentilgung und nicht hier verbucht. Der Lohnvorschuß wird als Lohn aufgeführt, die Rückerstattung findet durch Abzug vom Bruttolohn bei der Gehalts- bzw. Lohnabrechnung statt). Löschung von Hypotheken

PREISE - LÖHNE - WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Die Serie gliedert sich in 16 Einzelreihen

- Reihe 1: Einfuhrpreise und Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter**
Die Reihe erscheint jährlich mit den Monatszahlen (etwa 70 Waren und 120 Meßziffern) für das abgelaufene Jahr und den Durchschnitten für die Jahre seit 1950 sowie monatlich mit den neuesten Zahlen.
- Reihe 2: Preise und Preisindex ausgewählter Grundstoffe**
Diese Reihe erscheint jährlich mit Monatszahlen (etwa 95 Grundstoffe und etwa 200 Meßziffern) sowie monatlich nur mit Preisindices. Die Monatshefte wurden bis März 1960 in der Arbeitsreihe VI/2 der Statistischen Berichte herausgegeben.
- Reihe 3: Preise und Preisindices für industrielle Produkte**
Diese Reihe erscheint jährlich mit etwa 500 monatlich errechneten Meßziffern für das Berichtsjahr sowie für frühere Jahre. Das erste Heft (erschienen im März 1961) enthält die Indices von 1950 bis 1960. Außerdem werden ab August 1960 Monatshefte mit Preisen und Preisindices als Fortsetzung des früheren Statistischen Berichtes Arbeitsreihe VI/6 herausgegeben.
- Reihe 4: Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft**
Die Reihe (etwa 350 Meßziffern) enthält die Indices der Erzeugerpreise land- und forstwirtschaftlicher Produkte sowie die der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und ist erstmalig für die Jahre und Monate (z. T. Vierteljahre) von 1950 bis 1958/59 herausgegeben worden. Die Reihe enthält ab 1960/61 auch den Index der Erzeugerpreise ausgewählter Schnittblumen und Topfpflanzen und wird jährlich fortgesetzt. Als Ergänzung hierzu erscheinen Monatshefte.
- Reihe 5: Meßziffern für Bauleistungspreise und Preisindices für Bauwerke**
Die vierteljährlich erscheinende Reihe bringt Meßziffern für Bauleistungspreise, Preisindices für Bauarbeiten verschiedener Bauwerke wie z. B. Wohngebäude (Ein- und Mehrfamiliengebäude) und Nichtwohngebäude (Büro-, gewerbliche Betriebs-, landwirtschaftliche Betriebs- und gemischt genutzte Gebäude). Eine Erweiterung durch Indices für verschiedene Straßenarten ist vorgesehen. Die Hefte enthalten außerdem das Verzeichnis der Regelleistungen, Baubeschreibungen und Wägungsschemata für die einzelnen Bauwerkstypen. Die Reihe erscheint als Fortsetzung der früheren Statistischen Berichte VI/21. Jedem Heft geht ein Vorbericht voraus.
- Reihe 6: Einzelhandelspreise und Indices der Verbraucherpreise**
Neben den monatlichen Landes- und Bundesdurchschnittspreisen für rund 300 Waren und Leistungen und den Bundesdurchschnitten für etwa 55 bis 60 Waren und Leistungen sowie einigen bundeseinheitlichen Tarif- und Gebührensätzen enthält das Jahreshaft dieser Reihe die monatliche Entwicklung des Preisindex für die Lebenshaltung (gegliedert nach Bedarfs- und Warengruppen sowie Waren) und des Index der Einzelhandelspreise (gegliedert nach Branchen sowie Warengruppen und Waren). Ferner sind Übersichten aufgenommen, die die Streuung der Preise für die Lebenshaltung an einem Stichtag erkennen lassen. Als Ergänzung wird außerdem monatlich ein Heft mit den neuesten Berechnungsergebnissen zum Preisindex für die Lebenshaltung und zum Index der Einzelhandelspreise sowie mit Bundesdurchschnittspreisen und ein kurzgefaßter Vorbericht herausgegeben. Außerdem erscheint wöchentlich noch eine Ausgabe mit den Meßziffern der Verbraucherpreise ausgewählter Nahrungsmittel in den Landeshauptstädten.
- Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen**
Die Reihe erscheint viermal im Jahr. Sie gibt Auskunft über Preise im Eisenbahnverkehr, in der See- und Binnenschifffahrt und im Luftverkehr (350 Verkehrsrelationen und 60 Indexreihen), überwiegend mit Monatszahlen.
- Reihe 8: Großhandelspreise im Ausland**
Vierteljährlich mit Zahlen für die letzten 15 Monate erscheinen 3 Hefte in monatlichem Abstand.
Teil I: Nahrungs- und Genußmittel, Technische Öle u. ä. (etwa 75 Waren in 540 Preisreihen).
Teil II: Textilien, Leder, Papier, Harze, Treibstoffe, Baustoffe u. ä. (etwa 65 Waren in 540 Preisreihen).
Teil III: Kohle, Metalle, Chemikalien, Kunststoffe u. ä. (etwa 100 Waren in 540 Preisreihen).
Als aktuelle Berichte werden monatlich die Hefte „Weltmarktpreise ausgewählter Waren“ herausgegeben, die eine Auswahl aus den Teilen I—III enthalten.
- Reihe 9: Einzelhandelspreise im Ausland**
Die Reihe erscheint vierteljährlich mit Zahlen für die letzten 15 Monate (mehr als 40 Länder mit etwa 1600 Preisreihen und Preisindices für die Lebenshaltung in etwa 100 Ländern).
- Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung**
Der Bericht erscheint in ausführlicher Form einmal jährlich und enthält internationale Kaufkraftvergleiche (Verbraucherpreisparitäten) der ausländischen Währungen im Verhältnis zur RM/DM als Ergebnisse von Preisvergleichen für Waren und Dienstleistungen der Lebenshaltung im langjährigen Überblick. Bisher wurden Vergleiche mit über 40 Ländern durchgeführt. Daneben erscheint ein monatlicher Bericht in der gleichen Reihe zur aktuellen Unterrichtung, der jeweils neuere Fortrechnungsergebnisse bzw. die Ergebnisse neu berechneter Preisvergleiche enthält.
- Reihe 11: Tariflöhne und -gehälter**
Eine Loseblattsammlung, die im Mai und November eines jeden Jahres auf den neuesten Stand gebracht wird und sich in Teil I für Arbeiter und Teil II für Angestellte gliedert, enthält Lohnsätze aus 341 und Gehaltsätze aus 126 Tarifverträgen. Es werden Zeittarifsätze der höchsten tariflichen Altersstufe und Monatsgehälter (Anfangs- und Endgehälter) für ausgewählte Lohn- bzw. Gehaltsgruppen sowie „Wichtige tarifliche Regelungen“ dargestellt. Als Teil III erscheint vierteljährlich ein Heft, das die vierteljährlichen Entwicklungsreihen des Index der Tariflöhne und -gehälter sowie der tariflichen Arbeitszeiten in der Gliederung nach Wirtschaftsgruppen enthält.
- Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland**
Der Bericht bringt jährlich in 2 Heften (Heft 1: Arbeitnehmerverdienste und Arbeitszeiten, Streiks und Aussperrungen im Ausland; Heft 2: Tariflöhne und Lohnindices in ausgewählten Ländern) Angaben über Arbeitnehmerverdienste, tarifliche Lohn- und Gehaltsätze, Lohnindices, Arbeitszeiten, Streiks und Aussperrungen im Ausland. Neben Tabellen enthält er begriffliche und methodische Erläuterungen zu den Statistiken der einzelnen Länder.
- Reihe 13: Wirtschaftsrechnungen**
Jährlich wird in zwei Teilen über die Entwicklung der monatlichen Einnahmen und Ausgaben sowie des Verbrauchs von Lebensmitteln in Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren (Teil I) sowie Zwei- und Drei-Personen-Haushalten von Renten- und Fürsorgeempfängern einer unteren Verbrauchergruppe (Teil II) berichtet. Die Hefte enthalten Zahlen für die einzelnen Monate des Kalenderjahres sowie für die Monate im Vierteljahres- und Jahresdurchschnitt mit Vergleichszahlen für frühere Erhebungsjahre. Als Ergänzung zu Teil I erscheinen drei Vierteljahreshefte mit Angaben für die einzelnen Monate der Vierteljahre sowie der Monate im Vierteljahresdurchschnitt. Außerdem werden in Sonderheften die Ergebnisse von Jahresuntersuchungen für Haushalte verschiedener Bevölkerungsgruppen veröffentlicht, von denen Sonderheft 1 über Arbeitnehmerhaushalte 1949 und 1950/51, Sonderheft 2 über Rentnerhaushalte 1951/52, Sonderheft 3 über Bauern- und Landarbeiterhaushalte 1953 sowie Sonderheft 4, Teil I, über Arbeiterhaushalte 1937 inzwischen erschienen sind.
- Reihe 14: Arbeiterverdienste der Landwirtschaft**
Eine halbjährlich für die Monatshefte März und September, ab 1959 jährlich für den Monat September, erscheinende Reihe enthält die durchschnittlichen Bruttoarbeitsverdienste ausgewählter Arbeitergruppen und die durchschnittlichen Arbeitszeiten der Arbeiter im Stundenlohn in Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 20 und mehr Hektar. Auch Indices werden berechnet.
- Reihe 15: Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel**
Die Reihe erscheint vierteljährlich – erstmalig mit Angaben für Februar 1957 – und bringt jeweils für den mittleren Monat des Quartals Angaben über die durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitsstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter und die Monatsverdienste der Angestellten in 56 Wirtschaftsgruppen, gegliedert nach Geschlecht und Leistungsgruppen im Bundesgebiet und in den einzelnen Ländern. Auch Indices werden berechnet. Die Ergebnisse vor Februar 1957 wurden in der früheren Reihe 10 „Arbeiterverdienste“ veröffentlicht.
- Reihe 16: Arbeiterverdienste im Handwerk**
Die Reihe erscheint halbjährlich, erstmalig mit Angaben für November 1957.